

Das Magazin für
Menschen über 60

20. April 2023
Nr. 17

Spätlese

BINGO

KEGELN

PHILOSOPHIEREN

SPIELENACHMITTAG

DIGITALER STAMMTISCH

**So Lüde, nu laot't us
daoför suorgen,
dat wi alls wiër an't Laupen
kriegt un dat't us guët gait!**

WANDERN

TANZ MIT

REPAIRKAFFEE

SCHACH SPIELEN

BOULEN

GEH NICHT ALLEIN

SETZ DICH DAZU

REDEN WIR ÜBER GELD

In Zusammenarbeit mit dem
Beirat Ü60
Emsdetten



**Emsdettener
Volkszeitung**

Grußwort von Emsdettens Bürgermeister Oliver Kellner

Beeindruckt vom Engagement

Liebe Leserinnen und Leser der Spätlese,

der demographische Wandel macht auch vor Emsdettens nicht Halt. Momentan leben um die 10 000 Menschen über 60 Jahre in Emsdettens – das sind rund 27 % der Emsdettener Bevölkerung.

Die Menschen sind auch im Alter unterschiedlich und möchten mit ihrer Einzigartigkeit und ihren individuellen Lebenslagen gesehen werden.

Seit 2015 gibt der Beirat Ü60 (der zu Anfang noch Seniorenbeirat hieß), in Kooperation mit der Emsdettener Volkszeitung das Magazin für Seniorinnen und Senioren „Spätlese“ heraus und greift aktuelle und abwechslungsreiche, die Zielgruppe betreffende Themen auf.

Der aktive Beirat ist angetreten, um die Belange älter werdender Menschen im kommunalpolitischen Geschehen zu verbessern. Die Seniorinnen und Senioren bringen sich selbstbestimmt und selbstbewusst in eigener Sache für das Gemeinwohl ein.

Die Stadt Emsdettens hat 2017 in Zusammenarbeit mit dem Beirat die Agenda Älter-

werden ins Leben gerufen.

Wie wollen wir gemeinsam in Emsdettens leben und älter werden? Mit dieser Frage ist ein tolles Beteiligungsprojekt entstanden, um das uns viele andere Städte und Gemeinden beneiden. Momentan gibt es acht verschiedene Arbeitsgruppen, offene Workshop-Angebote, eine Anlaufstelle mit regelmäßigen Sprechstunden in der Ems8 (Emsstraße 8) und eine jährliche Tanzparty.

Zudem wurden digitale Schulungen angeboten, die insbesondere in der Coronapandemie geholfen haben, Kontakt und Kommunikation untereinander zu halten.

Mich als Bürgermeister beeindruckt das Engagement. Die Agenda Älterwerden schafft eine neue Kultur des Miteinanders und trägt zur Stadtentwicklung und zur Belebung der Innenstadt bei. Als Stadt unterstützen wir den Prozess mit finanziellen und personellen Ressourcen und räumlich mit der Anlaufstelle Ems8. Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen von Menschen, die sich freuen, dass so viel für ältere Menschen in Emsdettens getan wird.



Bürgermeister Oliver Kellner.

EV-Foto: prf

Trotzdem bleibt auch noch viel zu tun. Im Fußball heißt es: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“.

In diesem Sinne wünsche ich dem Beirat Ü60 und der

Agenda Älterwerden ein stetes Dranbleiben, Spielfreude und viele weitere Erfolge.

**Ihr Oliver Kellner
Bürgermeister**

Inhalt

► **Grußwort, Seite 2:** Grußworte von Oliver Kellner und Josef Teupe

► **Schwerpunkt, Seite 3:** Die Planungsteams; Nicht allein; Beiratsmitglieder als Lobbyisten

► **Schwerpunkt, Seite 4:** Beirat Ü60 und Agenda Älterwerden; „Setz dich dazu“; Zusammen spielen; Bingo

► **Schwerpunkt, Seite 5:** Kegeln; Lass uns Boule spielen

► **Schwerpunkt, Seite 6:** Wendepunkt Sport; Bewegung hat viele positive Effekte; Vor einer portugiesischen Finca

► **Schwerpunkt, Seite 7:** Die Rikschas kurven bald wieder; Schachspielen verbindet

► **Schwerpunkt, Seite 8:** Seniorrenkino; Zusammen philosophieren; Fit für den Notfall

► **Panorama, Seite 9:** Anti-Rost-Initiative hilft bei kleinen Reparaturen; Jeder kann Organspender sein

► **Panorama, Seite 10 und 11:** Interview über die aktuelle Lage auf dem Immobilienmarkt; Neues barrierefreies Wohnprojekt

► **Panorama, Seite 12:** Recht auf ein analoges Leben?!; „Geh nicht allein“

► **Blickpunkt, Seite 13:** „Reden wir über Geld“

► **Panorama, Seite 14:** Pfarrer em. Kösters über Zuversicht; „Dankeschön“ vom Beirat Ü60; In Gedenken an Willi Jürgens

► **Service, Seite 15 und 16:** Hilfe und Beratung

► **Panorama, Seite 17:** Analog und digitaler Stammtisch; Beirat Ü60 mit eigener Homepage; Buchrezension von „Rabenkinder“

► **Panorama, Seite 18:** „Draußenzeit“; Gemeinsam tut gut

► **Schwerpunkt, Seite 19:** Die Emsdettener Wandergruppe

Grußwort des Vorsitzenden des Beirat Ü60/ Dank an ehrenamtliche Helfer

„Wir können auf Emsdettens stolz sein“

Laiwe Liäserinnen un Liäsert van düsse Spätlese,

de Schriwers van düsse Utgawe häbt sik üöwerlegt, Ju äs maol de vielen Arbaiden, de van Mensken unner us up

vöschaidenste Pöstkes friwillig un aohne Lauhn üewer nuomen wät, in Waord un Beld uptowisen. Bi düt Doon gahit et besunners för Mensken van de öllere Generati-

on. Wi küent in Dettens stolt drup sin, dat sik för de vielen Arbaiden ümmer wier Metbüörgerinnen un Metbüörger find, de üöhre Fritiet daobi doot un aohne graut an’n Kiëddel to hauen, to packt. Aohne düsse Antogmakers wäör dat Liäben in Dettens üm een Viëlfakes iärmer dran. De Biraot Ü60 dankt de vielen friwilligen Hölperrinnen un Hölpers un ick sägg een graut Kumpelment an Ju vöbunnen met „n Sprüek van Jean Paul:

„Dat Schönste an’t Fröhjahr is, dat et alltiet jüst dän kümp, wan m’ et an naidigsten brük.“

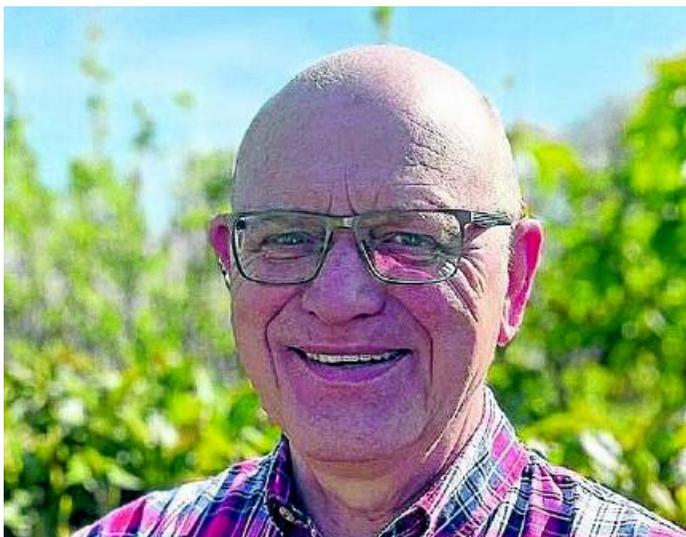
Liebe Leserinnen und liebe Leser der Spätlese, die Redaktion hat sich für diese Ausgabe überlegt, viele ehrenamtliche Tätigkeiten in

Wort und Bild darzustellen, speziell für die Belange der älteren Generation. Wir können auf Emsdettens stolz sein, dass sich für die vielen Einsatzbereiche immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger finden, die ihre Freizeit zum Wohle anderer opfern und ohne viel Aufhebens engagiert zur Sache gehen.

Ohne diese Initiativen wäre das Leben in Emsdettens um ein Vielfaches ärmer. Der Beirat Ü60 bedankt sich bei den vielen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern und grüßt Sie zum Frühlingsbeginn mit einem Spruch von Jean Paul:

„Das Schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“

**Josef Teupe,
Vorstand Beirat Ü60**



Josef Teupe ist der 1. Vorsitzende des Beirat Ü60.

EV-Foto: prf

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Die „Spätlese“ ist eine Beilage der Emsdettener Volkszeitung Altmeppen Verlag: GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 8 48431 Rheine

Redaktionsleitung: Christian Busch

Redaktion: Melina Söllner-Hövels, Beirat Ü60

Anzeigen: Bodo Erke

Weitere Exemplare der Spätlese sind bei der EV-Redaktion erhältlich.



Planungsteams organisieren und entwickeln Aktivitäten weiter

EMSDETTEN. Unsere Planungsteams haben verschiedene Aufgabenstellungen. Einmal geht es in Stoetmanns Fabrik

um die vielen monatlichen Aktivitäten, die dann in der Ems8 ausliegen. Ein anderes Mal wird vom Planungs-

team bei „Was gibt es alles schon?“ geschaut, was man noch weiterentwickeln kann.

EV-Foto: prf

Nicht allein

EMSDETTEN. Wir wollen nicht allein sein, wenn wir älter werden. Wir wollen unsere Stadt weiter in Bewegung bringen. Wir wollen Generationen miteinander ins Gespräch bringen. Wir wollen miteinander den Alltag gestalten. Wir wollen einen lebendigen Austausch mit unseren Mitmenschen. Wir freuen uns über neue Kontakte. Mehr Informationen über den Beirat Ü60 und die Agenda Älterwerden gibt es im Internet: www.emsdetten.de/agenda-aelterwerden. Hier findet man Protokolle, aktuelle Termine und Neuigkeiten. Infos und aktuelle Termine der Gruppen findet sich auch im Schaufenster der Ems8 (Emsstraße 8).

Beiratsmitglieder als Lobbyisten

Erfahrungen teilen

Von Heinz Bückler

EMSDETTEN. Im Verlauf unseres Lebens und beim aufmerksamen Lesen der EV wird einem klar, wie wichtig eine Lobby ist. Man muss ja nur den Bundestag betrachten. Wohin man auch sieht, überall Lobbyisten, die Einfluss nehmen wollen. So sieht sich der „Beirat Ü60“ auch. Die Mitglieder sehen sich als Lobbyisten, die bestrebt sind, die Interessen der älteren Menschen den jüngeren Leuten sowie auch der Stadtverwaltung näherzubringen und durchzusetzen. Sie sehen es als Aufgabe an, es im Rahmen ihrer Möglichkeiten so zu vermitteln, dass die Entscheidungsträger sie nicht aus den Augen verlieren, also sie in die Entscheidungsprozesse mit einbeziehen.

Als man Sigmund Freud nach seinem Rezept zum Glückseligkeit fragte, gab er eine kurze, aber treffende Antwort: „Arbeit und Liebe“ Es ist sicherlich so, dass man seine Lebensqualität insgesamt stark verbessert, wenn man Freude bei der Arbeit und in Beziehungen zu anderen Menschen findet.

Das Thema Arbeit kann als abgehakt betrachtet werden. Also geht es uns jetzt um Be-

ziehungen zu anderen Menschen und der Nutzung der manchmal schwer verdienten Freizeit. Allzu oft hat man keine Vorstellung, was man damit anfangen soll.

Wenn man es aber nicht schafft, Kontrolle über seine freie Zeit zu gewinnen, kann vieles nur enttäuschen. Also ist es wichtig, die Freizeit den Bedürfnissen anzupassen. Wenn man lernt, sie nicht zu vergeuden und nicht nur passiv zu gestalten (Fernseher), bekommen wir das Gefühl, das eigene Leben wird insgesamt wertvoller. Und dazu dient die „Agenda Älterwerden“. Eine der häufigsten Beschreibungen, was das Älterwerden angeht, lautet, die Zeit verstreicht viel schneller als früher. Eine nicht durch Aktivitäten ausgefüllte Woche gibt einem das Gefühl, wo ist die Zeit geblieben? Ein ausgefülltes und meistens positives Arbeitsleben dürfte die Basis für weitere Aktivitäten im Ruhestand sein. Älter werden kann auch bedeuten, das Wissen, die Erfahrungen in eine solche Agenda einzubringen und mit anderen Menschen zu teilen. Hinsichtlich des Reisens ist man ebenfalls keinem Zeitrahmen unterworfen. Wenn man dann noch gesund bleibt, was will man noch mehr?



Ausgezeichnet für kundenorientiertes Denken und Handeln wurden Sonja und Diether Pankatz/Otremba Hören von Dieter Hallervorden

Der beliebte deutsche Schauspieler Diether Hallervorden zeichnete die Gewinner des Top 100 Akustiker 2023/2024 Wettbewerbs aus und überreichte in einem feierlichen Rahmen die Urkunden „Als wir wussten, dass wir dazu gehören, haben wir uns total gefreut“, so Sonja Pankatz von Otremba Hören.

Ausgezeichnet wurden die inhabergeführten mittelständischen Hörakustikfachgeschäfte, die das vom unabhängigen BGW Institut für innovative Marktforschung entwickelte aufwändige Prüfverfahren durchlaufen und im Bereich der Kundenorientierung überzeugt haben, sowie ein stimmiges Konzept zum Nutzen der Kunden vorweisen können.



nahe Stoetmanns
Fabrik, Parkplätze in
unmittelbarer Nähe



Friedrichstr. 1 - 48282 Emsdetten - Telefon: 0 257 2 / 94 34 07
www.otrembasehenhoeren.de - otremba.hoeren@mypankatz.de Termine auch online

Einladung zum

kostenlosen Hörtest
und zu einer unverbindlichen Hör-Beratung



„Setz dich dazu“: Hier ist jeder willkommen

EMSDETTEN. Wie wäre es, alleine in ein Café oder eine Gaststätte zu gehen und zu wissen: Hier treffe ich immer jemanden! Das ist die Idee von „Setz dich dazu“: Tische, an denen jeder willkommen ist, an die sich jeder setzen kann, wo offene Gespräche möglich sind und immer neue Kontakte entstehen.

Im Mai findet zum Beispiel die Aktion „Wir gehen Eis essen“ statt. Am Mittwoch, 24. Mai um 15 Uhr, ist im Eiscafe Nanu, Katt- hagen 3, ein Tisch mit dem Schild „Setz dich dazu“ zu erkennen. Am Donnerstag, 25. Mai findet um 14 Uhr im Kino ein Kino- café und die anschließende Vorstellung im Seniorenkino statt.

Foto: prf

Beirat Ü60 und Agenda Älterwerden
Erfahrungen nutzen

EMSDETTEN. Der Beirat ist ein überparteiliches und überkonfessionelles Gremium. Seine 13 Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und sind an keinerlei Weisungen gebunden. Sie nehmen Meinungen, Wünsche und Anregungen von und für Menschen über 60 Jahren entgegen und erarbeiten daraus beratende Stellungnahmen und Empfehlungen für politische Gremien.

Erfahrungsschatz der Bürgerinnen und Bürger genutzt werden, um älteren Menschen optimale Möglichkeiten zur Einflussnahme auf Politik und Verwaltung zu bieten.

Ergänzend entwickelt der Beirat auch eigene Projekte für ältere Menschen und setzt sie um. Durch den Beirat gebündelt soll der reiche

Bei Fragen oder Anregungen für eine seniorengerechte Stadt Emsdetten kann man sich an den Beirat Ü60 Emsdetten wenden - per Mail unter senioren@beirat-emsdetten.de oder telefonisch an eines der Beiratsmitglieder.

Detaillierte Hinweise gibt es auch im Internet unter www.beiratÜ60-emsdetten.de.



Zusammen spielen und klönen

EMSDETTEN. Gemeinsam einfache Gesellschaftsspiele spielen kann man immer freitagsnachmittags in der Ems8, in der Emsstraße 8. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat wird zudem zusammen Skat gespielt beim offenen Skat-Treff. Jeden Montag findet zu-

dem - organisiert von Mechthild Pohlmann - der Start in die Woche in der Ems8 statt, bei dem Kaffee getrunken wird, geklönt und spontan geschaut wird, wie man zusammen einen guten Start in die Woche noch gestalten kann.

EV-Foto: prf



Bingo macht Spaß und ist gesellig

EMSDETTEN. Bingo ist ein Spiel, das Generationen zusammenbringen kann und viel Spaß macht. Es vermittelt Geselligkeit und gleichzeitig Spielspaß, ist relativ einfach und schnell zu verstehen. Die Agenda Älterwerden lädt alle Senioren und Seniorinnen hierzu ein. Gespielt wird mit einem Spielleiter und einer beliebigen Anzahl an Mitspielern. Jeder Spieler erhält eine Bingo-Karte (auch Spielschein oder Bingo-Schein genannt) mit zufällig ausgewählten Zahlen aus einem vorgegebenen Pool (üblicherweise 75 oder 90 Zahlen). Am Mittwoch, 17. Mai findet um 15 Uhr auf Hof Deitmar (bei schlechtem Wetter in der Ems8) in Kooperation mit dem Projekt „Dritte Orte“ und Stroetmanns Fabrik ein Bingospielen statt.



ZEIT FÜR EHRENAMT?
INTERESSE, DEUTSCH ZU UNTERRICHTEN?

Wir freuen uns auf Ehrenamtliche, die Geflüchteten Deutsch beibringen möchten. Neben Kennenlernen und Hospitation begleiten wir alle Ehrenamtlichen mit Austauschtreffen und Fortbildungen.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Stadt Emsdetten • Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt
Eva Kohl
Tel. 02572-922-201 oder eva.kohl@emsdetten.de
Gerlinde Amsbeck
Tel. 02572-922-251 oder gerlinde.amsbeck@emsdetten.de



Entspannt einschlafen, erholt aufwachen!



„Alles rund um einen gesunden Schlaf, mit umfangreichem Service, zu attraktiven Preisen!“

Wir beraten Sie gerne, individuell nach Ihren Bedürfnissen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Betten-Beerig Betten & Matratzen
48282 Emsdetten | Rheiner Str. 124 | Tel. 0 25 72 / 56 63

Aufgrund der hohen Nachfrage der Senioren sind mittlerweile bereits zwei Kegelbahnen in Betrieb

Kegeln wird immer beliebter

EMSDETTEN. Kegeln erfreut sich bei den Menschen über 60 augenscheinlich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile sind schon zwei Bahnen in Betrieb.

Die Langeweile ist wie weggeblasen und die Kommunikation nimmt, neben dem Kegeln, immer größeren Raum ein.

Manchmal heißt es schon: „Klaus,

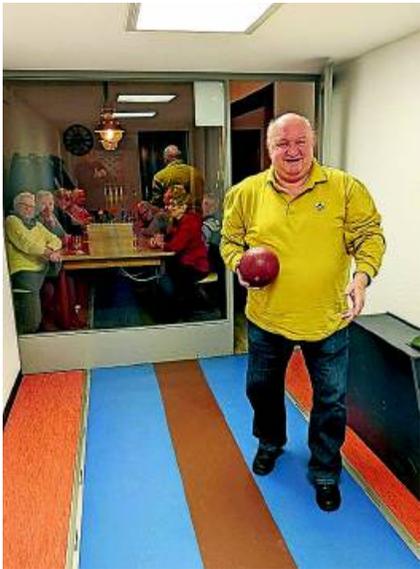
du bist wieder dran.“

Kurz vor Schluss gibt es noch die Möglichkeit, einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen. Die Fritten sollen mit die besten der Stadt sein.

Die nächsten Termine zum Kegeln, das in der Gaststätte „Diekhues Hoff“ stattfindet, sind Montag, 22. Mai von 17 bis 19 Uhr und Montag, 26. Juni, ebenfalls von 17 bis 19 Uhr.



... auch die Kommunikation mit den anderen der Gruppe immer größeren Raum ein. EV-Foto: prf



Beim Kegeln gibt es keine Langeweile.



Hier nimmt mittlerweile neben dem Spiel...



So wird in Diekhues Hoff...



... auch das Beisammensein genossen.

Boulebahn auf Hof Deitmar wird von April bis September genutzt

Lass' uns Boule spielen

EMSDETTEN. Boule spielen macht Spaß und kann schnell erlernt werden.

Ziel ist es, die eigene Kugel möglichst nah an der kleineren Kugel – im Volksmund auch gern Schweinchen genannt – zu platzieren. Dabei darf auch die gegnerische

Kugel beiseite geschossen werden.

Das Boulespielen findet in der Zeit von April bis September jeden zweiten Dienstag von 10 bis 12 Uhr und jeden zweiten Donnerstag von 17 bis 19 Uhr auf der Boulebahn auf Hof Deitmar statt.



Boule ist eine beliebte Aktivität.



Weil's um Menschen geht.



Zum Boulespielen auf Hof Deitmar gehört es natürlich dazu, sich zwischendurch Pausen zu gönnen.

EV-Foto: prf



Unser Nachhaltigkeits-Prinzip:
Menschen Umwelt Region
ksk-steyfurt.de/nachhaltigkeit



Kreissparkasse
Steinfurt

Für eine bessere Fitness und für die mentale Gesundheit

Wendepunkt Sport

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Jeder Mensch, und hier insbesondere der ältere, hat in seinem Leben Tiefpunkte. Aus den meisten schafft man es selbst heraus, doch manchmal fehlt einem die helfende Hand, an der man sich festhält. Nach Beendigung der beruflichen Zeit und gerade erst in Rente, befinden sich viele in genau so einem Lebenstief. Man weiß nichts mit sich anzufangen und hat dauerhaft das Gefühl „das war es denn wohl.“ Der Mensch fühlt sich in seinem Körper einfach nicht mehr wohl.

Es kommt, wie es kommen muss: Man beginnt unverhältnismäßig viel zu essen und auch zu trinken. Es wird nichts besser. Der Mensch hat das Gefühl in eine Depression abzustürzen. So kann es eigentlich nicht weitergehen. Irgendwann kommt man an den Punkt, endlich den ersten, richtigen Schritt zu wagen und eine Beratungsstelle und auch einen Arzt aufzusuchen. Organisch fehlt wenig. In einem etwas längeren Gespräch kommen dann beide zu der Überzeugung: Möglicherweise können Bewegung und Sport helfen. Genau dies kann dann letztendlich zum Wendepunkt im Leben werden. Man beginnt langsam wieder mit dem Wandern und mel-



Regelmäßiges Sporttreiben kann neben der körperlichen Fitness auch die mentale Gesundheit positiv beeinflussen. EV-Foto: prf

det sich auch in einem Sportstudio an. Die körperliche Fitness verbessert sich und dies kann sich auch bei der mentalen Gesundheit bemerkbar machen. Stück für Stück holt man sich so sein Selbstbewusstsein zurück – und Sport kann für manche Menschen zur „helfenden Hand“ werden, die er benötigt, um aus dem Tief zu

kommen. Von 100 Menschen erkranken schätzungsweise 16 bis 20 irgendwann in ihrem Leben mindestens einmal an einer Depression oder einer chronisch depressiven Verstimmung. Frauen sind dabei häufiger betroffen als Männer, ältere Menschen öfter als junge (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit).

Bewegung hat viele positive Effekte

Effizient genutzte Ich-Zeit mit Sport

EMSDETTEN. Oftmals ist regelmäßige Bewegung wirksamer für das Glücksgefühl als jedes Medikament. Durch körperliche Aktivitäten werden die Glückshormone Dopamin, Serotonin sowie Endorphine ausgeschüttet und bleiben über längere Zeit im Körper.

Daher auch das gute Gefühl, das man nach dem Training verspürt. Außerdem wirkt sich regelmäßiges Training positiv auf den Schlafrythmus, den Appetit und die Schmerzempfindlichkeit aus. Ein weiterer positiver Effekt von Sport im Alltag ist

die nachweisliche Senkung des Stresshormons Cortisol. Nicht zu vergessen ist natürlich die Verbesserung der körperlichen Fitness.

Der Bewegungsapparat wird angeregt und die Muskeln besser durchblutet. Auch das Skelett wird fester, Sehnen werden elastischer und verdicken sich. Das Immunsystem wird gestärkt und man ist resistenter gegen Infektionskrankheiten.

Das Beste an regelmäßigen Sporteinheiten ist aber die Zeit an sich. Effizient genutzte Ich-Zeit, die sich jeder in der Woche einräumen sollte.



Im „Viva Fitness“ bekommt man beim Sportprogramm bei Bedarf auch Unterstützung vom Trainerteam. EV-Foto: Bücker



Herbert - Fenster

Nachhaltig • **Persönlich** • Kompetent

Holzfenster - Holzhaustüren
Holz-Aluminium Fenster
Kunststofffenster



SCAN ME

Rollladenbau
Sonnenschutz

Märkischer Weg 45 • 48282 Emsdetten • Tel. 02572-5951
Fax 02572-88097 • info@herbert-fenster.de

www.herbert-fenster.de



Hinweis vor einer portugiesischen Finca:
Wir machen ehrliche Dinge, wir machen auch Fehler, wir entschuldigen uns, wir haben Spaß, wir umarmen uns, wir vergeben, wir geben eine zweite Chance, wir sind glücklich, wir sind manchmal auch ziemlich laut, wir sind eine Familie, wir lieben.

Vor einer portugiesischen Finca fand Beiratsmitglied Heinz Bücker dieses bunte Schild. EV-Foto: Bücker

Ehrenamtliche Fahrer mit dreirädrigen Fahrzeugen touren mit Senioren und Seniorinnen durch die Stadt

Die Rikschas kurven bald wieder

Von Georg Korte

EMSDETTEN. Bald geht es wieder los. Die Vorfreude und die Erwartung steigert sich von Woche zu Woche. Es geht um die Rikschas. Die meisten kennen sie und sie sind aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Wer sie noch nicht gesehen hat: Eine Rikscha ist ein dreirädriges Fahrzeug, das von einem Fahrer angetrieben wird und Platz für Passagiere bietet. Das mit dem Treten ist allerdings von gestern, denn das war durchaus anstrengend. Aus diesem Grunde werden die heutigen Rikschas alle

elektronunterstützt. Die Idee kam vom leider viel zu früh verstorbenen Fanny Scheipermeier. Er entdeckte zwei dieser wunderbaren Gefährte im Keller des St. Josef-Stifts.

Von der Idee bis zur Umsetzung verging nur eine kurze Zeit. Eine ehrenamtliche Fahrergruppe wurde auch gefunden, sodass den Touren nichts mehr im Wege stand. Interessierte neue Fahrer, die gründlich eingewiesen werden, sind immer herzlich willkommen.

Im nächsten Jahr feiern sie ihr 10-jähriges Bestehen.

Bald wird man die Rikschas wieder dreimal in der



Die Senioren des St. Josef-Stifts, des Kastanienhofs und des Sonnenhofs freuen sich schon, wenn es wieder Touren mit den Rikschas durch Emsdettens Stadt gibt. EV-Foto: prf

Woche in der Stadt kurven hofs und des Sonnenhofs und viel Spaß. Der Spaß und sehen. Die Senioren des St. freuen sich heute schon dar- die Gemeinschaft wird auch Josef-Stifts, des Kastanien- auf. Also allzeit gute Fahrt unter den Fahrern gepflegt.



Nicht nur den Senioren, auch den Fahrern machen die Rikscha-Touren Spaß. Über neue ehrenamtliche Fahrer freut sich das Team immer. EV-Foto: prf

Regelmäßige Partien des königlichen Spiels auf Hof Deitmar

Schachspielen verbindet

EMSDETTEN. Die Gruppe „Lass uns Schach spielen“ hat sich zum Ziel gesetzt, das königliche Spiel in Emsdetten bekannter zu machen und allen – vor allem denen über 60 – zu präsentieren.

Dazu nutzen der Beirat Ü60 und die Agenda Älterwerden gemeinsam mit Stroetmanns Fabrik/Kulturhof Deitmar und der Kinderabteilung des örtlichen Schachclubs Rochade Emsdetten den „Offenen Schachtreff für Alt und Jung mit Gartenschachfiguren und an Schachbrettern“.

Die große Aktionsfläche zwischen dem Boule-Feld und der Konzertmuschel auf Hof Deitmar bietet hier optimale Möglichkeiten.

„Erwähnenswert ist, dass die schönen großen Holzfiguren eine Leihgabe des St. Josef-Stifts Emsdetten sind, die



Jung und Alt beim Schachspielen auf Hof Deitmar. EV-Foto: Elke Hülskötter

bei der Gründung des Stifts angeschafft worden waren, aber dann etwas Staub angesetzt hatten. Wir konnten diese Figuren, deren Könige gut 65 cm hoch sind, reaktivieren“, so die Agenda Älterwerden in einem Informationsblatt.

Diese Termine (immer montags) sind bereits für ein

Treffen von Senioren und jungen Schachinteressierten geplant: 8. Mai, 5. Juni, 7. August, 4. September, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr auf Hof Deitmar (bei schlechtem Wetter, wenn möglich, im Bürgersaal).

Infos und Kontakt: Erich Pfeiffer, Tel. (02572) 86491, erichpfeiffer@freenet.de.



Immobilien sind Vertrauenssache.



Matzker Immobilien

— Seit 1976 —

**Immobilienvermittlung • Hausverwaltung
Immobilienbewertung • Projektentwicklung**

Matzker Immobilien GmbH & Co KG

Emsdetten: Bahnhofstraße 1 · 48282 Emsdetten · Telefon: 02572 98425
Fax: 02572 98413 · www.matzker-immobilien.de

Rheine: Münsterstraße 40 · 48431 Rheine · Telefon: 05971 9149606
Fax: 02572 98413 · www.matzker-immobilien.de



Mitglied im
Ring Deutscher Makler
(RDM)

Westfälische Grundstücksbörse Münster e.V.

Seniorenkino bricht Teilnehmerrekorde

Ein Nachmittag zum Lachen und Genießen

Von Heinz Bückler

EMSDETTEN. Einmal im Monat gibt es im Kino einen außergewöhnlichen Film. Da es sich meistens um eine Komödie handelt, ist Lachen und Schmunzeln garantiert und Tiefgang haben die Filme auch: Also ein besonderes Erlebnis. Doch es bleibt nicht nur beim Film schauen. Die Firma Otremba – Hören und Sehen – sponsert vorher Kaffee und Kuchen. Sonja Pankatz von Otremba konnte wieder 200 Menschen begrüßen. Alte Rekorde von Teilnehmerzahlen wurden gebrochen, da vielen der Nachmittag so gut gefällt.

Das Seniorenkino gibt es bereits seit 2010 und ist aus einer Seniorengruppe heraus entstanden. Zunächst wurden Filme in der Aula des St. Josef Stifts vorgeführt, aber nach dem Umbau des Kinos in der Villa Nova fand es dort seine neue Heimat. Das Konzept, dass Freiwillige von verschiedenen Seniorengruppen, beispielsweise von der Agenda Älterwerden, von der AWO, vom Beirat Ü60 oder kirchlichen Gruppen am Sekttempfang und beim Service helfen und dafür anschließend kostenfrei den



Sonja Pankatz von Otremba spendet Kuchen für 200 Senioren. EV-Foto: prf

Film ansehen können, ist einmalig. Dies wird organisiert vom Seniorennetzwerk Emsdetten, einem Zusammenschluss aller Seniorengruppen in Emsdetten. Das Seniorenkino läuft jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr. Wer noch mithelfen möchte, meldet sich gerne bei Karl-Heinz Althoff unter Tel. (01 71) 7 46 20 07 oder 46 24.



Beim Seniorenkino werden alle gut versorgt. EV-Foto: prf



Probiert doch mal mit philosophieren

EMSDETTEN. „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“, so ermutigte bereits der Aufklärungsphilosoph Immanuel Kant seine Zeitgenossen zum Selberdenken. Und er dachte nicht nur ans Grübeln im stillen Kämmerlein, sondern an muntere Gesprächsrunden. Denn nur in der „Mitteilung mit Menschen“ könne man seinen gedanklichen Horizont erweitern.

Gedacht ist dieser Kreis für alle, die Freude am gemeinsamen Gespräch haben oder anderen auch gerne zuhören, um Inspiration für den

Alltag mitzunehmen.

Philosophieren bedeutet, auch nach der Antwort auf eine philosophische Frage zu suchen, die jeden gleichermaßen betrifft. Vorkenntnisse sind überhaupt nicht erforderlich.

Wie sagt man so schön: Philosophiert wird über Gott und die Welt, denn Philosophieren macht glücklich. Es können auch gerne eigene Themen vorgeschlagen werden.

Jeder ist willkommen alle vier Wochen immer dienstags von 10 bis 11.30 Uhr in der Ems8, Emsstraße 8. EV-Foto: prf

Beirat Ü60 organisiert regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse

Fit für den Notfall

Von Franziska Kossel

EMSDETTEN. Jeder kann ein H.E.L.D. sein. Das DRK symbolisiert die wichtigsten Hilfsfunktionen durch die Abkürzung H.E.L.D. – H für Hilfe rufen, E für ermutigen und trösten, L für lebenswichtige Funktionen überprüfen und D für eine Decke unterlegen oder zudecken. Dieses und vieles mehr wurde bei einem der Erste-Hilfe-Kurse, die der Beirat Ü60 bereits mehrmals organisierte, vom Referenten des DRK, Mike Westkemper, kompetent vermittelt. Vom Druckverband anlegen bis zur Wiederbelebung lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie sich im Notfall richtig verhalten und Leben retten können.

Wie sollte meine Hausapotheke aussehen und wohin mit alten, abgelaufenen Medikamenten? Wie verhalte ich mich bei einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall? Die Herzdruckmassage konnte an der mitgebrachten Dummy-Puppe selbst aus-

probiert werden.

Für sehr wichtig wird auch die Verwendung der Notfallkarte erachtet. Diese kann für Senioren über den Beirat Ü60 in der Ems8 während der Spielenachmittage (freitags von 14.30 bis 17 Uhr) abge-

holt werden. Da die bisher angebotenen Kurse in der Ems8 immer schnell ausgebucht waren, wird über eine Fortsetzung im zweiten Halbjahr nachgedacht. Anmeldungen nimmt Erich Pfeiffer, Tel.: 8 64 91 gerne entgegen.



An der Dummy-Puppe wurde die Herzdruck-Massage ausprobiert. EV-Foto: prf

**Orthopädie-
Schuhtechnik**

HAARLAMMERT

**Praxis für
Podologie**

gesundheitsdienst
orthopädische schuhtechnik

Wir fertigen für Sie:

- Orthopädische Maßschuhe
- Zurichtungen
- Einlagen
- Schuhe für Diabetiker u. Rheumatiker
- Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
- med. Fußpflege
(podologische Behandlungen)

Sie finden uns:

Borghorster Straße 95
48282 Emsdetten
Tel.: 02572 98070

Bismarckstraße 9
48565 Steinfurt
Tel.: 02551 53 45

www.haarlammert.de

Anti-Rost-Initiative hilft bei kleinen Reparaturen und im Alltag

Wenn die Tür klemmt

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Was sagt der Volksmund, was sollte man immer in der Familie haben? Einen Banker, einen Juristen und einen Handwerker. Zumindest was den Handwerker angeht, gibt es eine hervorragende Alternative in unserer Stadt. Allerdings sollten nur Kleinstreparaturen sowie haushaltsnahe Leistungen im Vordergrund stehen. Die in der Anti-Rost-Initiative engagierten Mitarbeitenden sind alle Ehrenamtliche und übernehmen Arbeit



Hier ist eine Reparatur nötig.

ten, die so geringfügig sind, dass man dafür keinen Handwerker rufen kann und die im Alltag trotzdem ein Problem für die Betroffenen darstellen.

Es geht überwiegend um handwerkliche Hilfen, wenn die Tür klappert, die Schublade klemmt, kleinere Haushaltsgeräte defekt sind, die Glühbirne ausgetauscht werden muss, der Stuhl oder der Tisch wackelt, die Gardinenleiste locker ist oder der Wasserhahn tropft. Auch bei kleinen Problemen mit dem Computer kann geholfen werden oder wenn vorübergehend eine Begleitung zum Arzt oder Hilfe beim Einkaufen benötigt wird. Die Initiative stellt allerdings keine Konkurrenz zum örtlichen Handwerk dar. Im Vordergrund steht vielmehr der soziale Gedanke, das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit. Durch verän-

derte Familienstrukturen sind viele Menschen auf sich alleine gestellt und brauchen häufig Hilfe bei Alltagsproblemen. Unabhängig von der Zeit wird pro Einsatz ein Kostenersatz von lediglich fünf Euro berechnet. Wenn das nicht möglich sein sollte, wird es eine Lösung geben. Über kleine Geldspenden freuen sich die Mitarbeitenden auch. Die werden dann unbürokratisch für Aufträge genutzt, bei denen Auftraggeber die auftretenden Kosten nicht tragen kann. Weitere Mitarbeitende zur Verstärkung des Teams aus den handwerklichen Berufen werden immer gesucht. Spaß und eine nette Gemeinschaft sind garantiert.

An jedem ersten Montag im Monat werden defekte Kleingeräte in der Emsstraße 8 in der Zeit von 15 bis 17 Uhr repariert. Informationen unter Tel. (01 76) 90 74 89 75.



Im Vordergrund stehen bei der Anti-Rost-Initiative Kleinstreparaturen sowie haushaltsnahe Leistungen. EV-Foto: prf

Dorothee Lamann vom UKM klärte in Veranstaltung über Transplantationsgesetz und Organspende auf

Jeder Mensch jeden Alters kann Organspender sein

Von Klaus Hagemeister

EMSDETTEN. Organspende – ein Thema, das uns alle angeht. Von Jung bis Alt – bis ans Ende des Lebens – kann jeder Mensch Organspender sein.

Am 24. Januar diesen Jahres hat Dorothee Lamann, Organspende-Beauftragte des Universitätsklinikums Münster, einen Vortrag beim digitalen Stammtisch der „Agenda Älterwerden“ gehalten.

In dieser Zoom-Veranstaltung hob sie hervor, dass jede und jeder einen Organspende-Ausweis bei sich tragen sollte, in dem er seinen Willen zur Organspende festgelegt hat, auch wenn man nicht spenden möchte.

Denn wenn kein Organspende-Ausweis vorliegt,

müssen die Angehörigen im Sinne des Verstorbenen entscheiden.

Das bedeutet, wenn nicht über Organspende gesprochen wurde, dass sie herausfinden müssen, was der Verstorbene gewollt hätte. Dieses Dilemma sollte man seinen engsten Angehörigen mit einem ausgefüllten Organspende-Ausweis ersparen.

Lamann stellte ausführlich das Transplantationsgesetz, welches seit dem 1. Dezember 1997 Gültigkeit hat, vor. In diesem Gesetz ist klar geregelt, dass eine Organ- und Gewebespende grundsätzlich nur dann möglich ist, wenn der Organ- oder Gewebespender zu Lebzeiten eingewilligt hat oder sein nächster Angehöriger zugestimmt hat.

Organe können nur Ver-

storbene spenden, bei denen der Tod unter bestimmten Bedingungen eingetreten ist. Voraussetzung für eine Organspende ist, dass die gesamten Hirnfunktionen unumkehrbar ausgefallen sind (irreversibler Hirnfunktionsausfall), dies wird auch Hirntod genannt.

Der Hirntod ist die Folge einer sehr schweren Hirnschädigung, die zum Beispiel durch eine Hirnblutung oder einen Schlaganfall auftreten kann. In einem kleinen Zeitfenster ist es möglich, das Herz-Kreislauf-System des Verstorbenen mithilfe intensivmedizinischer Maßnahmen künstlich aufrechtzuerhalten, damit die Organe weiterhin durchblutet werden und transplantiert werden können. Der Hirntod tritt selten ein, sodass nur wenige Verstorbene überhaupt für eine Organspende infrage kommen.

Es gibt kein Höchstalter für eine Organspende. Entscheidend für eine Organspende sind der Gesundheitszustand der verstorbenen Person und der Zustand ihrer Organe.

Ob sich Organe für eine

Transplantation eignen, entscheiden die Ärztinnen und Ärzte im Einzelfall.

Häufig erhalten ältere Patientinnen und Patienten die Organe älterer Spender.

Und damit sind die Senio-

ren, die Menschen über 60 gemeint und betroffen. Organspende-Ausweise gibt es in der Ems8, in allen Apotheken, bei Ärzten und Krankenkassen.

Und damit sind die Senio- | www.beirat60-emsdetten.de



Einen Organspendeausweis wie diesen... EV-Foto: prf



...sollte jeder immer bei sich tragen. EV-Foto: prf

WEIL IHR HAUS MEHR WERT IST.

Vertrauen Sie auf die Erfahrung unseres Experten.
Raphael Brinkmann

Büro Emsdetten: 0251 5005-5921

Volksbank Immobilien Münsterland GmbH

Gespräch mit Paul-Bernd Matzker über die aktuelle Lage auf dem Immobilienmarkt

„Weiterhin sehr hohe Preise“

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. In einem Gespräch zwischen Heinz Bücker und Paul-Bernd Matzker von „Matzker Immobilien“ geht es um die aktuelle Marktlage auf dem Immobilienmarkt:



Paul-Bernd Matzker, Heinz Bücker und Paul Matzker. EV-Foto: prf

Der Immobilienmarkt ist ein durchweg präsent Thema in der allgemeinen Presse. Zuletzt wird immer wieder der dramatische Zinsanstieg und seine Folgen thematisiert. Wie sehen Sie, Herr Matzker, die Marktlage in Emsdetten. Ist die eigene Immobilie weiterhin gefragt?

Die Kombination aus stark gestiegenen Preisen und ebenfalls rasant gestiegenen Zinsen lassen aktuell zumindest den Kreis der möglichen Käufer schrumpfen.

Die Nachfrage übersteigt aber weiterhin deutlich das vorhandene Angebot, somit ist und bleibt das Thema Eigenheim weiterhin ein sehr wichtiges Thema, vor allem für junge Familien.

Spiegeln sich die Entwicklungen schon in den erzielbaren Kaufpreisen wider? Gibt es hier auch eine Entspannung?

Da sich der Markt in Richtung eines „Käufermarktes“ entwickelt hat, haben die Käufer mehr Zeit die Bestandsimmobilie auch wirklich für sich zu prüfen. Bei den aktuellen politischen Diskussionen ist somit die Zukunftsfähigkeit einer Immobilie bei der Preisfindung stark in den Fokus gerückt. Immobilien, die einen deutlichen Sanierungsbedarf haben, werden von den Inte-

ressenten meist mit Preisabschlägen bewertet. Denn Handwerker- und Sanierungskosten sind auch in den vergangenen Monaten eher noch teurer geworden. Neure Objekte mit vernünftigem Energiekonzept erzielen weiterhin sehr hohe Preise.

Was würden Sie älteren Eigenheimbesitzern empfehlen, die in naher Zukunft umziehen und ihr Haus verkaufen möchten? Sind energetische Investitionen für die Wertoptimierung sinnvoll?

Eine energetische Optimierung macht für das allgemeine Wohngefühl und auch die monatlichen Energiekosten sicher Sinn. Plant man allerdings konkret mit einem Verkauf in absehbarer Zeit, würde ich von großen Eingriffen in die Substanz abraten. Hierbei müssen dann meist auch Leitungssysteme und damit Bäder und so weiter erneuert werden. Die Investitionen und damit auch Auswahl der Materialien (Flie-

senfarbe usw.) überlässt man lieber den zukünftigen Käufern.

Wie sieht es im Bereich Mietwohnungen aus? Durch den demografischen Wandel ist der Bedarf an barrierefreien und zentralen Wohnungen sicher hoch. Kann der Bedarf hier gedeckt werden?

Die Situation am Mietmarkt hat sich in den vergangenen Monaten noch einmal deutlich verschärft, bzw. verschlechtert. Neben den Senioren gibt es auch immer mehr junge Paare, bzw. Familien, die aufgrund der beschriebenen Situation nicht kaufen, sondern ebenfalls mieten möchten bzw. müssen. Zusätzlich ist auch der Bedarf für Flüchtlinge aus der Ukraine weiterhin hoch. Durch die hohen Baukosten und die gestiegenen Bauzinsen ist die Bautätigkeit fast zum Erliegen gekommen. Aktuell werden noch einige Projekte in Emsdetten fertiggestellt, allerdings sehe ich hier in den nächsten 18 Mo-

naten eher eine größer werdende Lücke zwischen Bedarf und Nachfrage.

In den Medien wird das Thema „Teilverkauf“ stark beworben. Ist das eine gute Lösung für die ältere Generation?

Der Teilverkauf einer Immobilie sollte gründlich überlegt sein und nicht ohne Verzicht auf unabhängige fachliche Beratung erfolgen. Wie bei vielen Entscheidungen sollten Vor- und Nachteile abgewogen werden. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Anbietern, die unterschiedliche Varianten anbieten. Vor der Entscheidung sollte man sich unbedingt die Rechnung über 10 oder 20 Jahre aufmachen und dabei berücksichtigen, welche Gebühren wann fällig werden und wer für die notwendigen Instandsetzungen aufkommen muss. Man sollte prüfen ob nicht Alternativen wie zum Beispiel ein Verkauf mit Nießbrauchrecht, auf Leibrente oder eine Umkehrhypothek infrage kommen.



Hier entstehen 19 barrierefreie Mietwohnungen. EV-Foto: Matzker

19 neue Mietwohnungen bieten eine Dachterrasse und...

EMSDETTEN. In unmittelbarer Nähe zur Innenstadt entsteht derzeit am Hagenkamp ein neues, barrierefreies Wohnprojekt. Die insgesamt 19 Mietwohnungen über einem Discounter bieten eine hochwertige Ausstattung, gepaart mit einem modernen Energiekonzept und treffen somit genau den Nagel der Zeit.

Durch die zentrale Lage und die Nähe zu Geschäften, Ärzten und öffentlichen Verkehrsmitteln, ist diese Immobilie vor allem für Senioren eine gute Wahl. Neben der ansprechenden Architektur und tollen Raumauflage der Wohnungen bietet die Immobilie auch in der zügigen Gemeinschaften weiteren Komfort. befindet sich in der Tiergartenstraße 28, wo zu jeder Wohnung ein eigener Stellplatz, grundsätzlich auch für ein E-Fahrzeug, zur Verfügung steht. Ein eigener Keller, welcher auch ausreicht für die Ablage von Fahrrädern, gehört ebenfalls zur Ausstattung der Wohnung. Mit der Möglichkeit, von der Terrasse bis in das 3. Oberge-

www.stiftung-st-josef.de

Mit Verständnis in Geborgenheit alt werden...



Das Altenwohnheim in der Mitte

Altenwohnheim St. Josef-Stift
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 14-0
Telefax 02572 14-183
st-josef-stift@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin:
Petra Baumann
Einrichtungsleitung



Das Altenwohnheim im Schatten der Kastanie

Altenwohnheim Kastanienhof
Pankratiusgasse 6 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 949-0
Telefax 02572 949-222
kastanienhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner:
Udo Uhlenbrock
Einrichtungsleitung



Ein Haus für Menschen mit Demenz

Altenwohnheim Sonnenhof
Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 87156-0
Telefax 02572 87156-100
sonnenhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner:
Udo Uhlenbrock
Einrichtungsleitung



Begleitetes Leben und Wohnen im Alter

SeniorenZentrum Haus Simeon
Am Knie 8 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 94688-200
Telefax 02572 94688-100
haus.simeon@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

Ihr Ansprechpartner:
Daniel Schulte-Austum
Einrichtungsleitung
Pflegedienstleitung



Jeder Abschied ist zugleich ein Ankommen

Hospiz „haus hannah“
Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 95107-0
Telefax 02572 95107-10
haus.hannah@stiftung-st-josef.de

Hospizversorgung

Ihr Ansprechpartner:
Michael Kreft
Hospizleitung



Pflege mit Herz in Ihrem Zuhause

Ambulanter Pflegedienst St. Josef
Frauenstraße 28 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 9469999
Telefax 02572 9498765
pflagedienst@stiftung-st-josef.de

Ambulante Pflege

Ihr Ansprechpartner:
Vittorio Taurino
Leitung Ambulanter Pflegedienst
Pflegedienstleitung



Wir mit

Senioren
Frauens
Telefon
Telefax
seniore

Seniore

Ihre An
Anja M
Hildeg



Das Wohnungsangebot reicht von 64 Quadratmetern bis zu 96 Quadratmetern. EV-Foto: Matzker Immobilien

Energieeffizientes und barrierefreies Leben in zentraler Lage

Hoher Komfort am Hagenkamp

Verteilung können sich die Bewohnerinnen und Bewohner bequem und barrierefrei im gesamten Komplex bewegen. Das Wohnungsangebot reicht von 64 Quadratmetern bis zu 96 Quadratmetern Wohnfläche, verteilt auf jeweils zwei oder drei Zimmer mit jeweils großem Balkon oder Dachterrasse. Jede Wohnung verfügt über einen großzügigen Wohn-Essbereich mit südlicher Ausrichtung und direktem Zugang zum sonnigen Balkon. Somit ist ein freundlicher, hochwertiger Wohn-

komfort garantiert. Im Winter sorgt zudem eine energieeffiziente Erdwärmepumpe mit Fußbodenheizung für ein angenehmes Klima. Auch sonst bietet das Wohnhaus in der technischen Ausstattung den modernsten Standard. Für die regelmäßigen Dienstleistungen wie Treppenhausreinigung, Winterdienst oder auch das Bereitstellen der Mülltonnen, gibt es einen Service, sodass die Mieter hier keinerlei Verpflichtungen übernehmen müssen. Die Wohnungen werden

im letzten Quartal 2023 bezugsfertig, die Vermietung erfolgt über Matzker Immobilien. Auch die zukünftige Verwaltung wird komplett über das Immobilienbüro übernommen, sodass es für Belange während der Mietzeit immer einen festen Ansprechpartner gibt. Mietinteressenten können sich direkt bei Matzker Immobilien melden und sich vormerken lassen: Matzker Immobilien GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 1, Tel. (02572)98425, Mail: info@matzker-immobilien.de.

STIFTUNG ST. JOSEF



Senioren- und Pflegeberatung
Wir gemeinsam vor Ort

Informieren Sie und finden Ihnen die passende Lösung

Senioren- und Pflegeberatung
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 14-504
Telefax 02572 9498765
seniorenberatung@stiftung-st-josef.de

Ihre Ansprechpartner:
Ulrich Boyer
Andreas Schlepper



Service Wohnen
in der Stiftung St. Josef

Wohnen mit Service

Service Wohnen
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 14-191
Telefax 02572 14-508
service.wohnen@stiftung-st-josef.de

Seniorenrechtliches Wohnen

Ihre Ansprechpartner:
Hildegard Schlepper
Karin Walters



Die Brücke

Miteinander mehr (er)leben

Die Brücke
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten
Telefon 02572 14-190
Telefax 02572 14-183
offenealtenarbeit@stiftung-st-josef.de

Senioren-Begegnungsstätte

Ihre Ansprechpartner:
Helmut Schnieders



Viele Senioren tun sich im Alltag schwer mit der immer mehr fortschreitenden Digitalisierung

Ein Recht auf ein analoges Leben?

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Wer früher mit der Bahn von Mesum nach Münster fahren wollte, kaufte sich am Schalter eine Fahrkarte und bezahlte in bar. Heute sucht er vergeblich nach Personal. Stattdessen steht man mindestens 15 Minuten früher am Gleis und muss sich mit einem Kasten rumschlagen, der einem verspricht, wenn man gewisse Hürden, die sich Menü nennen, abgearbeitet hat, eine solche auszudrucken. Und damit beginnt das Debakel:

„Bitte nehmen Sie die Schlange hinter Ihnen einfach nicht zur Kenntnis. Konzentrieren Sie sich nur auf das zerkratzte Display. Lassen Sie sich trotz lauter werdenden Gemurmel nicht aus der Ruhe bringen. Es wäre ratsam, Ihre Idee, neben dem Fahrschein noch eine Fahrradkarte zusätzlich zu buchen, fallen zu lassen. Sie könnten in Teufelsküche kommen. Bleiben Sie ruhig, auch wenn der angedachte Zug, mangels Fahrkarte, nicht mehr für Sie in Frage kommt. Mittlerweile werden Sie verstanden haben, dass mit Menü – anders als früher – keine Speisenfolge gemeint ist, sondern eine mitunter wirre Inhaltsangabe einer digitalen Anwendung.“

Holen Sie doch das Fahrrad am nächsten Tag mit dem Auto ab. Da Sie es ja jetzt verstanden haben, können Sie dann ihre Erfahrungen an andere vor dem Automaten stehende verzweifelte Personen ihres Alters weitergeben. Das schafft Selbstbewusstsein. In Münster angekommen steht Ihnen der Gang ins Museum oder Theater offen. Auch wenn Sie bereit sind, mit einem guten Buch stundenlang in der Schlange zu stehen, werden Sie kein Glück haben.

In der analogen Welt stoßen Sie auf verständnisloses Personal, das fragt, warum sie nicht weit im voraus per Computer ein „Zeitfenster“ gewählt haben, inzwischen sei doch längst alles ausgebucht.“

Eine Eintrittskarte für die nächste Woche könne man ausstellen. Bezahlung bitte per Handy, oder wenn wirklich nicht anders möglich, auch per Scheckkarte. Der Hinweis, vor zwei Jahren ging das noch bar, stößt auf Unverständnis. Denn die analoge Zwanglosigkeit fand mit Corona ihr jähes Ende, als Abstand und Kontrolle zum Gebot der Stunde wurden. Der dann stattgefundenen Digitalisierungsschub überfordert inzwischen viele, besonders ältere Menschen. Schon bei Menschen ab 66 Jahren nimmt die digitale Teilhabe deutlich ab, auch bei Menschen mit hohem Bildungsgrad, von bildungsfernen Schichten ganz abgesehen.

Die Vorsitzende der BAGSO, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, sieht darin ein grundsätzliches Problem. Ob Behördenbesuch, Überweisungen am Bankschalter, Museumsbesuch oder ähnliches: Die Bürger haben einen Anspruch darauf, diese Dinge auch persönlich regeln zu können. Die BAGSO meint, es gebe ein Recht auf analoges Leben. Viele ältere Menschen schließen sich öffentlich diesem Ruf nicht an, so meint der Verband, sie möchten nicht „als die Deppen der Nation“ erscheinen.

Es fehlt möglicherweise eine Person in Deutschland, wie der spanische Arzt Carlos San Juan, 78 Jahre alt. Er hat eine Kampagne losgetreten unter dem Titel, „Wir sind zwar alt, aber nicht doof“. Er fordert mehr Respekt und Menschlichkeit und die Rückkehr zum Schalterbetrieb in



Heinz Bücker sieht mit der zunehmenden Digitalisierung auch Schwierigkeiten für Seniorinnen und Senioren - bemerkbar wird dies zum Beispiel auch beim Zug-Ticketkauf. EV-Foto: prf

Banken, da in Spanien noch viel mehr Filialen geschlossen wurden als in Deutschland. Einige ältere Menschen aber haben auch schon die Nachteile erkannt. Sie wurden von ihren Enkeln zwar mit Tablets ausgestattet und erhalten jetzt häu-

fig eine WhatsApp-Nachricht, aber dafür sieht man sie deutlich weniger. Und beim nächsten Mal werden sie ihnen zeigen, wie sie schnell und unbürokratisch das Geburtstagsgeld per Handy auf das Konto der Enkelkinder überweisen können.



Eine Gemeinschaftsfahrt in die Bentheimer Mineraltherme

EMSDETTEN. „Geh nicht allein“ organisiert gemeinsame Aktivitäten oder Fahrgemeinschaften für Ausflüge, damit man nicht alleine unterwegs sein muss, wenn einem nach einem Spaziergang, Kinobesuch oder anderem ist. Aktuell lädt die AG wieder zum Schwimmen in der Bentheimer Mineraltherme ein.

Wer Interesse an dieser Gemeinschaftsfahrt mit dem PKW (Fahrgemeinschaften) hat, kann sich unter der Tel. (02572) 941 96 04 oder per Mail unter hstrodtsti@eweb.de melden. Die Eintrittspreise für drei Stunden betragen 9 (ermäßigt 7) Euro. Die Fahrtkosten werden anteilig umgelegt.

EV-Foto: prf

Blickpunkt Finanzen

Verschiedene Anekdoten zum Thema Finanzen

„Reden wir über Geld“

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Heinz Bücker hat für die Leserinnen und Leser der Spätlese einige Anekdoten zum Thema „Reden wir über Geld“ zusammengeschrieben:

Der Anlageberater ruft seinen Kunden an und teilt ihm vorwurfsvoll mit, sein Konto sei um 20 000 Euro überzogen. Der Kunde fragt darauf, welchen Kontostand er am 15. des Vormonats hatte. Der Berater sieht nach und antwortet: „30 000 Euro Guthaben.“ „Na sehen Sie“, sagt der Kunde, „habe ich Sie deshalb angerufen?“

„Ich möchte meinen Anlageberater sprechen“, sagt der Kunde. „Der ist leider nicht da“, wird ihm erwidert. „Aber ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen“, wunder sich der Kunde. „Kann sein, aber er hat Sie zuerst gesehen.“

Der Richter spricht zum Angeklagten: „Ich verurteile Sie hiermit zu 3 000 Euro Geldstrafe. Man nennt seinen Anlageberater nicht einen Idioten. Haben Sie dem noch was hinzuzufügen?“

Der Angeklagte: „Im Prinzip schon, aber dafür reicht mein Geld jetzt nicht mehr.“

Viel Wissen heißt noch lan-

ge nicht, dass man auch Erkenntnisse gewonnen hat. Erkenntnisse sind eigentlich nichts anderes als Erfahrungen. Und Erfahrungen sind nichts anderes als die Summe unserer Irrtümer.

„Neulich hat man mir auf einem Seniorentreffen in der Bank den typischen Verlauf einer Ehe erzählt.

Nach der Hochzeit: ‚Darf ich vorstellen, das ist mein Mann.‘ Nach 10 Jahren Ehe: ‚Das ist mein Mann, können Sie sich das vorstellen?‘ Nach 30 Jahren Ehe: ‚Das ist mein Mann, können Sie sich mal davorstellen?‘

Der Börsianer möchte immer gerne von der Vergangenheit auf die Zukunft schließen. „Stellen Sie sich vor, Sie sind eine Weihnachtsgans. Sie können Tag für Tag und Woche für Wo-

che fressen. Sie glauben doch, der Mensch meint es gut mit Ihnen. Und dann kommt plötzlich Weihnachten und Sie landen im Backofen. Aus Sicht der Gans war das ein Ausreißer mit verheerenden Konsequenzen. Das konnten Sie nicht ahnen und aus der Vergangenheit ableiten. Vergleichbar mit den Lämmern auf der Weide. Jede Nacht bangen sie um ihr Leben, weil der böse Wolf um den Stall schleicht. Letztendlich werden sie vom Schäfer gegessen.“

Ein Mann will in einer Bank in Zürich Geld anlegen. „Wie viel wollen Sie denn einzahlen?“, fragt der Kassier. Flüstert der Mann: „Drei Millionen.“ „Sie können ruhig lauter sprechen“, sagt der Bankangestellte, „In der Schweiz ist Armut keine Schande.“



In diesen Anekdoten dreht sich alles um Geld.

EV-Foto: Pixabay

Über neue Fachbegriffe seit der Finanzkrise im Jahr 2007

Algorithmen als neuer Begriff?

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Als die Finanzkrise 2007 ausbrach, lernten viele Menschen Fachbegriffe kennen, die keiner vorher gehört hatte. „Asset-backed Securities“ zum Beispiel: Wertpapiere, die mit Kreditforderungen besichert sind. Oder „credit default swaps“, das sind Kreditausfallversicherungen, die bei der Pleite eines Schuldners auch an solche Leute zahlen, die keine Forderungen an diesen Schuldner haben. Was werden die nächsten Begriffe?

Wie wäre es mit „Algorithmen“. Die werden zum Beispiel eingesetzt in maschinellen Ratgebern, dem sogenannten „Robo Advisor“, Beratungsroboter. Die digitalen Plattformen erleichtern die Finanzplanung und den Vermögensaufbau und sind nicht ganz ungefährlich. Sie werden auch von Google eingesetzt. Eigentlich sind sie dafür gemacht, um Probleme zu lösen und als solche nicht furchteinflößend. Was aber die wenigsten wissen: Der erste Algorithmus wurde im Jahre 1843 von Augusta Ada

King-Noel erfunden, allgemein als Ada Lovelace bekannt, eine britische Mathematikerin und Gesellschaftsdame. Sie entwickelte eine Art Programmierung für die „Analytical Engine“ und wurde somit die erste Programmiererin weltweit. Benannt sind die Algorithmen nach Mohamed al Chwaismi, einem Gelehrten aus dem 9. Jahrhundert, der in Bagdad lebte. Vorsicht ist deshalb angesagt, weil die Vorsilbe „Al“ große Probleme signalisiert: Wir kennen sie schon von Algebra und Alkohol.

Im Ausland klingeln die Kassen

Wohin fließen die Dividenden in Deutschland?

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Wenn der größte deutsche Dividendenzahler Mercedes-Benz im April seine Schatulle öffnet und die Anteilseigner am Gewinn beteiligt, dann klingeln die Kassen in Kuwait, Peking und Hongkong.

Von den knapp 5,4 Milliarden Euro landen 3,5 Milliarden Euro im Ausland und nur knapp 1,9 Milliarden Euro in Deutschland. Die Beijing Automotive Group ist größter Mercedes-Aktionär, gefolgt von der Tenacious Prospect Investment Limited, wovon sich der chinesische Autohersteller Geely verbirgt. Auf Platz drei dann die Kuwait Investment Authority, der Staatsfonds des kleinen Ölstaats.

27 Prozent der Mercedes-Aktien liegen bei diesen drei Großaktionären, weitere 38 Prozent bei anderen, vor allem institutionellen ausländischen Aktionären. Deut-

sche Aktionäre machen 35 Prozent aus. Bei den anderen großen Dividendenzahlern sieht es kaum anders aus. Die Allianz schüttet 2,7 Milliarden Euro ins Ausland aus und 1,7 Milliarden ins Inland und Siemens knapp 2,3 Milliarden Euro ins Ausland und knapp 1 Milliarde ins Inland. Unterm Strich gehen damit von gut 50 Milliarden Euro, die dieses Jahr in den Dax-Aktien an Unternehmensgewinnen an die Aktionäre gezahlt wurden, 27 Milliarden Euro ins Ausland, 18 Milliarden Euro ins Inland und gut 5 Milliarden Euro lassen sich nicht eindeutig zuordnen. Das zeigt sich entsprechend auch in den Aktienanteilen: 53 Prozent der Dax-Aktien sind in ausländischer Hand, knapp 30 Prozent in inländischer und etwa 17 Prozent werden von den Unternehmen nicht genau aufgeschlüsselt und lassen sich damit nicht eindeutig zuordnen.

Warnung vor Kontrollverlust

Schulden: Bald 2,1 Billionen Euro

Von Heinz Bücker

EMSDETTEN. Bundesrechnungshofpräsident Kay Scheller hat sich in der heißen Phase der Haushaltsverhandlungen in Berlin zu Wort gemeldet und vor einem Kontrollverlust bei den Bundesfinanzen gewarnt. Wie er hervorhob, hat der Bund in gerade einmal drei Jahren fast 850 Milliarden Euro neue Schulden vorgesehen. Zuvor seien es in sieben Jahrzehnten einschließlich aller Krisen und Wiedervereinigung rund 1,3 Billionen Euro gewesen. „Dieser Schuldenberg wächst durch die Beschlüsse der letzten drei

Jahre noch einmal um 60 Prozent auf mehr als 2,1 Billionen Euro massiv an“, betonte er. In seiner Eigenschaft als Bundesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung kann er sich zu jeder Frage äußern, die ihm wichtig ist. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) bekräftigte in der Fragestunde des Bundestages seine Absicht, 2024 abermals nach den üblichen Regeln des Grundgesetzes zu wirtschaften. „Ja, wir halten die Schuldenregel der Verfassung ein“, sagte der FDP-Chef. Dies werde für das gesamte Jahr gelten, sollte nicht eine neue Krise auftreten.

Pfarrer em. Kösters über Zuversicht

„Krisen lassen uns nachdenken über wahre Lebenswerte“

EMSDETTEN. Pfarrer em. Bernhard Kösters berichtet: „Letztes sagte mir ein Mann nach einem langen Krankenhaus-aufenthalt: ‚Ich habe wieder Wind unter den Flügeln.‘ Wenn ein Vogel keinen Wind unter den Flügeln hat, liegt er am Boden. So ähnlich haben sich viele Menschen während der Coronapandemie gefühlt: Am Boden, krank, isoliert, beeinträchtigt, ohne Schwung. Den Höhepunkt der Krise haben wir überstanden. Die Fachleute haben geforscht, was das Zeug hält, ganz loskommen werden wir von Corona wohl nie mehr. Aber wir haben durchgehalten und bittere Einschränkungen und Isolierungen akzeptiert. Eine Krise führt unweigerlich zum Nachdenken – über wahre Lebenswerte. Wir erfahren und erleben, was wirklich wichtig ist. Wie sehr wir wieder Wind unter die Flügel bekommen haben, das war abzulesen an den fröhlichen Karnevalsfeiern und Schützenfesten.

Ich bin dankbar und zuversichtlich. Und ich habe wieder erfahren, dass es nichts bringt, wenn man den Kopf in den Sand steckt. Zuversichtlich bin ich, weil wir immer wieder auf Menschen, ihre Fähigkeiten und ihren



Pfarrer em. Kösters. EV-Foto: prf

guten Willen bauen können. Zuversichtlich bin ich auch, weil ich Gott an meiner Seite weiß. In der Bibel gibt es unzählige Krisen und Katastrophen. Beispielsweise Jerusalems wurde dreimal in seiner Geschichte völlig zerstört. Die Menschen standen vor dem Nichts und ließen die Flügel hängen. Gegen diese Hoffnungslosigkeit standen die Propheten auf und sagten: „Wo man keine Hoffnungsbilder für die Zukunft hat, da dümpelt das Leben so vor sich hin, dumpf und perspektivlos“. Sie begründeten ihre Hoffnung unter anderem damit, dass sie auf Gott bauten. Ich persönlich halte es mit Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“.

„Dankeschön“ für die Unterstützerinnen

Auf Augenhöhe

EMSDETTEN. Nicht in Emsdetten wohnende Menschen, die aber häufig die Angebote der „Agenda“ nutzen, fragen immer wieder, was hat denn nun die Agenda Älterwerden in Emsdetten so erfolgreich gemacht? Einer der Gründe ist sicherlich, und da sind sich die Aktiven einig, dass die Stadtverwaltung, angestoßen durch einige sehr engagierte Bürger, sich der Verantwortung gegenüber den älteren Menschen bewusst ist. Gemeinsam haben sie eine Vision ausgearbeitet und einen Rahmen geschaffen für weitere Prozesse. Wenn man erfolgreiche und inspirierende Menschen zusammenbringt, dann entstehen immer neue Ideen. Sie sahen Brücken, wo andere nur Lücken sahen. Dadurch wurden Kreativität und Einfallsreich-

tum freigesetzt. Es wurde eigentlich nicht geplant. In vielen gemeinsamen Runden wurden dann auf Augenhöhe Ideen entwickelt und zwar immer vor dem Hintergrund: Wie können wir den Menschen über 60 das Leben angenehmer gestalten? In diesem Prozess haben Gerlinde Amsbeck und Martina Schattke Wesentliches dazu beigetragen. Sie sind nicht nur Unterstützerinnen, sondern auch Moderatorinnen, leisten Hilfe, wo nötig und sind das Bindeglied zur Stadt. Sie stehen auf der Seite der Agenda und des Beirats. Ein ganz dicker Aktivposten. „Dankeschön“ vom Beirat Ü60 sowie den Mitwirkenden der „Agenda Älterwerden in Emsdetten“.

Der Beirat Ü60



Martina Schattke und Gerlinde Amsbeck unterstützen den Beirat Ü60 und die Agenda Älterwerden auf Augenhöhe. Foto: prt

In Gedenken an Willi Jürgens/ Gedicht „Höhenflug der Möwe“ Ein Erlebnisbericht

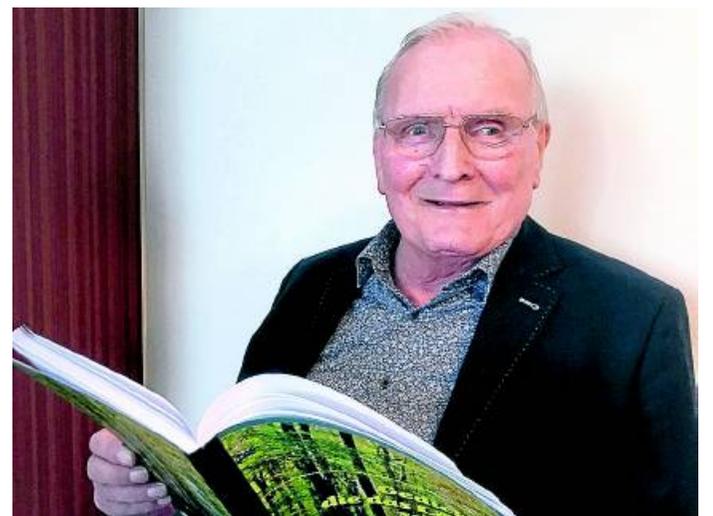
Von Erich Pfeiffer

EMSDETTEN. „Ich hatte das große Glück, Willi Jürgens im Rahmen der Agenda Älterwerden in Emsdetten kennenzulernen. Bei der AG 'Setz Dich dazu' war er häufiger Gast und hat uns zwischendurch gut mit seinen tollen Gedichten unterhalten und dafür bewundernden Beifall bekommen. Ein Gedicht von ihm hat mir besonders gut gefallen, weil es ein persönliches Erlebnis toll widerspiegelt. So kamen wir gemeinsam ins Gespräch. Er lud mich sodann in seine Wohnung zu einigen Partien Schach ein, spielte mir auf seiner Gitarre einige Lieder vor und begann dann aus seinem Leben zu erzählen. Ich habe zwei seiner Gedichtbände erworben und lese seitdem öfter genüsslich und schmunzelnd darin“, erinnert sich Erich Pfeiffer. Hier ist eines der Gedichte:

Höhenflug der Möwe

Wenn ich, die Möwe, ganz hoch oben fliege und mit breit gespannten Flügeln so schön im Aufwind liege, bin ich vom Segelflug ganz entzückt.

Ganz hoch oben fliegen



In Gedenken an den verstorbenen Willi Jürgens. EV-Foto: Archiv

macht mich total verrückt. Vor lauter Freude schreie und lache ich ganz laut, jede Möwe sofort zum Himmel schaut.

Alle stimmen sie fröhlich mit ein, unser Mowengesang kann so lustig sein.

Und die Menschen, die unten spazieren gehen, erfreut auch sie, dann alle nach oben sehen.

Erstaunt schauen sie mich dann strahlend an und wundern sich, wie toll ich segeln und fliegen kann.

Aber, von der vielen Bewegung und vom Fressen vor

allem kommt Druck auf und ich lasse gerne mal was fallen.

Durch den starken Wind gibt es schnell ein Schräggefälle und runter fällt es nicht immer an der richtigen Stelle.

Manchmal da trifft es wirklich ganz, ungewollt an eine Stelle hin wo es nicht hinfallen soll. Unverhofft landet es auch, auf einer Bluse oder Jacke.

Dann fluchen die Menschen und sagen: „Das ist vielleicht eine Kacke“.....Überraschung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

WKS IMMOBILIEN
ZUVERLÄSSIG | SICHER | KOMPETENT

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung. Tel. 02572-9416660

Orthopädische Maßschuhe
Einlagen
Schuhzurichtungen
Orthesen
Bandagen
Reparaturen
Pflegemittel für Fuß und Schuh

Gesunde Füße, Ihrem Rücken zuliebe!

Spielmann Orthopädienschuhtechnik

Mühlenstraße 25 • 48282 Emsdetten • 02572/9604470 • Fax 02572/9604471
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00-12.00 Uhr und Mo., Di., Do., Fr. von 14.30-18.00 Uhr

Hilfe und Beratung

Beratung

► **Altenhilfe- und Pflegeberatung im Kreis Steinfurt**, Büro Sozialamt, Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt, Tel. (025 51) 69 23 37, www.kreis-stiefurt.de

► **Kreissenorenvertretung**, Ansprechpartnerin Gaby Schnell, Rönenthal 12, 48341 Altenberge, Tel. (025 05) 26 12

► **Seniorenbeirat der Stadt Emsdetten**, Auskunft Gerlinde Amsbeck, Tel. (025 72) 92 22 51, senioren@beirat-emsdetten.de

► **Betreuungsverein Caritasverband Rheine e.V.**, Thorsten Fenbers, Lingener Straße 11, 48429 Rheine, Tel. (059 71) 86 23 30, betreuungsverein@caritas-rheine.de, www.caritas-rheine.de

► **Caritas mobil**, Senioren- und Pflegeberatung, Ingrid Aupke, Tel. (025 72) 1 57 44 und (025 71) 5 85 60 91, aupke@caritas-emsdetten-greven.de, www.caritas-emsdetten-greven.de

► **Senioren- und Pflegeberatung**, Anja Muckel-Boyer, Hildegard Schlepper, Frauenstr. 28, Tel. (025 72) 14-5 04 oder 14-5 05, montags und mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr, Telefax (025 72) 14-5 06, seniorenberatung@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Schuldnerberatung in Stroetmanns Fabrik**, Karin Große Wichtrup, Friedrichstr. 2, Tel. (025 72) 94 32 90, Fax (025 72) 93 07 50, schuldnerberatung@stroetmannsfabrik.de

www.stroetmannsfabrik.de

Ambulante Hilfen

► **Atempause**, Ina Kerkering, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-0, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Bewohla**, Tatjana Schlepfer, Am Knie 8, Tel. (025 72) 94 9-0, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Ambulanter Pflegedienst St. Josef**, Frauenstr. 28, Tel. (025 72) 9 46 99 99, pflagedienst@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., Hospizdienst**: Petra Krumböhrer, Bachstr. 15, Tel. (025 72) 1 57 22, krumborhmer@caritas-emsdetten-greven.de, www.caritas-emsdetten-greven.de

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., ambulanter Hospizdienst**, Tel. (025 72) 80 09 99 und 1 57 22

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., Pflegedienst**, Ansgar Kaul, Bachstr. 15, Tel. (025 72) 1 57 64, kaul@caritas-emsdetten-greven.de, www.caritas-emsdetten-greven.de

► **Caritasverbandes Emsdetten-Greven e.V., Haushaltsnahe Dienst und Hausnotruf**, Susan Schröter, Bachstr. 15, Tel. (025 72) 1 57 70, schroeter@caritas-emsdetten-greven.de; www.caritas-emsdetten-greven.de

► **Impulse Pflegedienst**, Cornelia Gang, Marienstraße 45, Telefon (025 72) 95 27 52, impulse-pflagedienst@t-online.de, [\[www.stroetmannsfabrik.de\]\(http://www.stroetmannsfabrik.de\)](http://www.impulse-pflege-</p></div><div data-bbox=)

► **Pflegedienst Mathilde Anhäuser**, Mathilde Anhäuser, Wilhelmstraße 5, Tel. (025 72) 95 20 24, info@pflagedienst-anhaeuser.de, www.pflagedienst-anhaeuser.de

► **Offene Altenarbeit und Buntstift**, Helmut Schnieders, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-190, bruecke@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

Betreutes Wohnen

► **Ambulant betreute Wohngemeinschaft des Pflegedienstes Mathilde Anhäuser**, Wilhelmstraße 5, Tel. (025 72) 95 20 24, info@pflagedienst-anhaeuser.de, www.pflagedienst-anhaeuser.de

► **Service Wohnen der Stiftung St. Josef**, Hildegard Schlepper, Jutta Tombrink, Karin Walters, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-191, service.wohnen@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Tagespflege „Kiek in“, Sander Pflege GmbH**, Kathrin Heekenjann (Pflegedienstleitung), Marienstraße 48, Tel. (025 72) 9 83 70, k.heekenjann@sander-pflege.de

► **Betreutes Wohnen am Mühlenbach, Sander Pflege GmbH**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 9 59 89 30, [info@wohngemeinschaft-am-](mailto:info@wohngemeinschaft-am-muehlenbach.de)

[www.wohngemeinschaft-am-](http://www.wohngemeinschaft-am-muehlenbach.de)

[muehlenbach.de](http://www.muehlenbach.de)

► **Wohngemeinschaft „Villa Noel“, Sander Pflege GmbH**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 95 98 00, info@wohngemeinschaft-am-muehlenbach.de

► **Betreutes Wohnen im Haus Leineweber**, Thomas Küwen, Emsstraße 34, Tel. (025 72) 9 60 55 46, kuewen@wgems.de, www.wgems.de

► **Betreutes Wohnen**, Thomas Küwen, Marienstr. 48, Tel. (025 72) 9 60 55 46; kuewen@wgems.de, www.wgems.de

Stationäre Angebote

► **Altenwohnheim St. Josef-Stift**, Petra Baumann, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-0, st-josef-stift@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Altenwohnheim Kastanienhof**, Udo Uhlenbrock, Pankratiusgasse 6, Tel. (025 72) 94 9-0, kastanienhof@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Altenwohnheim Sonnenhof**, Udo Uhlenbrock, Karlstraße 5-11, Tel. (025 72) 871 56-0, sonnenhof@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Pflegeheim Haus Lindengrund**, Jennifer Büschker (Pflegedienstleitung), Lindenstraße 29, Tel. (025 72) 96 05 80, info@haus-lindengrund.de, www.haus-lindengrund.de

► **Wohngemeinschaft „Villa Noel“**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 95 98 00, [\[muehlenbach.de\]\(http://www.wohngemeinschaft-am-muehlenbach.de\)](mailto:info@wohngemeinschaft-am-</p></div><div data-bbox=)

► **Hospiz „haus hannah“**, Michael Kreft, Karlstraße 5-11, Tel. (025 72) 95 107-25, haus.hannah@stiftung-st-josef.de, www.haus-hannah.de

► **BHD Tagespflege „Haus Buck“**, Andrea Pfeifer (Pflegedienstleitung), Am Kirchplatz 3, 48369 Saerbeck, Tel. (025 74) 3 28 23 69, tagespflege-haus-buck@bhd-pflege.team.de

► **Senioren-Zentrum am See**, Christiane Kumm (Pflegeleitung), Kirsten Reitz (Verwaltung), Zum Badese 50, 48369 Saerbeck, Tel. (025 74) 92 60, info@seniorenzentrum-saerbeck.de

► **Senioren-Zentrum Haus Simeon**, Udo Uhlenbrock, Am Knie 8, Tel. (025 72) 94 68 8-200, haus.simeon@stiftung-st-josef.de

Freizeit/Bildung/Hilfen

► **Anti-Rost Initiative**: Kleinstreparaturen und haushaltsnahe Dienstleistungen, Tel. 0176/90 74 89 75.

► **Ehreanamtliches Engagement (Freiwilligen-Akku)**: Gerlinde Amsbeck, Tel. (025 72) 92 22 51, Freiwilligen-Akku@emsdetten.de



Beratung hilft.

EV-Foto: dpa

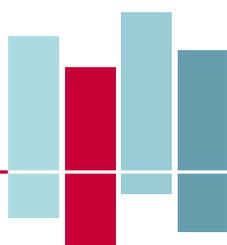
Beratung in allen Fragen rund ums Alter

■ Erbrecht

■ Sozialberatung

■ Vollmacht

■ Patientenverfügung



FACHANWÄLTE
UND NOTARE

HEITJANS UND PARTNER

Wilhelmstraße 35 • 48282 Emsdetten
Tel.: 02572 93220

info@kanzlei-heitjans.de
www.kanzlei-heitjans.de



Hilfe und Beratung

► **Bürgerbus Emsdetten Saerbeck e.V.**, Willy Sellin, Wannenmacherstr. 34, Tel. (0 25 72) 8 02 83, info@buergerbus-emsdetten.de, www.buergerbus-emsdetten.de

► **Fahrdienst für (ältere) Menschen mit Behinderung, Malteser Hilfsdienst**, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 1 92 22

► **Ortsnahe Alltagshilfen e.V.** Birgitt Weber, Kettelerstr. 2, Tel. (0 25 72) 8 26 63, Fax (0 25 72) 80 91 03, info@ortsnahe-alltagshilfen.de, www.ortsnahe-alltagshilfen.de

► **Begegnungsstätte „Die Brücke“**, Helmut Schnieders, Am Markt 5, Tel. (0 25 72) 1 40, helmut.schnieders@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-st-josef.de

► **Begegnungsstätte der AWO**, Herbert Speemanns, Friedrichstraße 2, Stroetmanns Fabrik, 1. Etage, Tel. (0 25 72) 55 33, awoemsdetten@t-online.de, www.awo-ortsverein-emsdetten.de, dienstags und donnerstags ab 14 Uhr

► **Bildungsinstitut der Stiftung St. Josef**, Mechthild Bücken, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-1 94, bildungsinstitut@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Volkshochschule Emsdetten/Greven/Saerbeck**, Kirchstraße 20, Tel. (0 25 72) 96 03 70, Fax (0 25 72) 9 60 37 19, kontakt@vhs-e-g-s.de

► **Tauschring**, Tel. (0 1 51) 55 57 78 11, rainer-claudia@web.de, www.tauschring-emsdetten.de

► **Treffpunkt Buntstift, Offener Treffpunkt für ältere Menschen**, Frauenstraße, Tel. (0 25 72) 1 42 31, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 bis 17 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr

► **Kolpingenioren**, Jürgen Wessel, Mörikestr. 6, Tel. (0 25 72) 44 02, wessel-wessel@web.de

► **Malteser Hilfsdienst, Integrative Seniorengruppen**, Willi Colmer, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 40 25

► **Der Paritätische Wohlfahrtsverband**, Friedrichstr. 2, Tel. (0 25 72) 8 68 36

► **DRK**, Edmund-Kohl-Str. 10, Tel. (0 25 72) 58 15, info@drk-emsdetten.de

► **Gemeindecariatas**, Bärbel Weißling, Frauenstr. 1, Sprechstunde: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

Apotheken

► **Gesundbrunnen-Apotheke**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 83 53

► **Löwen-Apotheke**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 95 22 95

► **Marien-Apotheke**, Kirchstr. 23, Telefon (0 25 72) 28 96

► **Markt-Apotheke**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 24 21

► **Rosen-Apotheke**, Borghorster Str. 37, Tel. (0 25 72) 54 54

► **Sonnen-Apotheke**, Münsterstr. 25, Tel. (0 25 72) 57 90

► **Spitzweg-Apotheke**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 26 26

► **Westfalen-Apotheke**, In der Lauge 14-16, Tel. (0 25 72) 8 44 60

Allgemeinmediziner und praktische Ärzte

► **Stefan Buschmeier**, Nordwalder Str. 19, Tel. (0 25 72) 45 60

► **Wilhelm Friedewald**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 96 03 80

► **Gesundheitszentrum Emsdetten Dr. med. Lukasiewicz u. Dr. med. Schmitt**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 39 80

► **Dr. med. Klaus Ruthof**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 32 04

► **A. Willbrand-Feldkämper**, Nordwalder Str. 134, Tel. (0 25 72) 9 60 79 59

Fachärzte

► **Augenheilkunde: Dr. med. Harald Frantzmann**, Bahnhofstr. 5, Tel. (0 25 72) 8 66 86

► **Augenheilkunde: Dr. med. Oliver Löwen, Dr. med. Uwe Hackethal**, Emsstr. 25, Tel. (0 25 72) 59 58

► **Chirurgie: Olaf Ehrlich**, Bachstr. 19, Tel. (0 25 72) 1 79 2

► **Frauenheilkunde: Dr. Brigitte Kohl, Dr. A. Vespermann**, Nordwalder Str. 48-50, Tel. (0 25 72) 8 10 74

► **Frauenheilkunde: Dr. Brigitte Seeger**, Katthaggen 1, Tel. (0 25 72) 40 55

► **Frauenheilkunde: Christiane Wilp-Staemmler, Dr. J.-R. Staemmler, Waldemar-Karl Funk**, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 20 81

► **Hals-Nasen-Ohren: Dr. Thomas Awerbeck**, Rheiner Str. 52, Tel. (0 25 72) 9 23 92 37

► **Hals-Nasen-Ohren: HNO-Praxis Emsdetten Dr. Berning, Dr. Schmid**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 23 31 30

► **Haut- und Geschlechtskrankheiten: Désirée Maurer, Dr. med. Susanne Krebs-Posingies**, Ma-



Hilfe und Beratung gibt es auch in Emsdetten in vielen Bereichen.

EV-Foto: dpa

rienstr. 45, Tel. (0 25 72) 8 10 99

► **Innere Medizin: Dr. med. Kersten Brockötter**, Wannenmacherstr. 5, Tel. (0 25 72) 8 15 55

► **Innere Medizin: Dr. med. Cornelia Bruns, Dr. Christof Deermann**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 9 60 76 66

► **Innere Medizin: Dr. med. Thomas Dolscheid**, Pankratiusgasse 1, Tel. (0 25 72) 28 00

► **Innere Medizin: Bauhaus MVZ**, Elbersstr. 6, Tel. (0 25 72) 8 77 10 10

► **Innere Medizin: Dres. Joachim Kamp, Cüneyt Bilecen, Michael Fabian, Sabine Wagner**, Kirchstr. 23, Tel. (0 25 72) 24 06

► **Innere Medizin: Dr. med. Thomas Lengers**, Münsterstr. 15, Telefon (0 25 72) 29 47

► **Innere Medizin: Dr. med. Christina Wansel**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 96 03 80

► **Innere Medizin: Dr. med. Simon Tönsmeier**, Bahnhofstr. 10, Tel. (0 25 72) 9 31 10

► **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: Dr. Dr. med. dent. Paul Seeger**, Frauenstr. 3, Tel. (0 25 72) 26 26

► **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: Dr. Hendrik Wefers**, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

► **Nephrologie: Dres. Christoph Korte, Frank-Peter Tillmann, Lars Figiel**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 9 40 30

► **Neurologie und Psychiatrie: Dr. med. Dieter Hense, Dr. med. Maik Dietz, Beate Cornelius, Axel Lubinski**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 50 91

► **Oralchirurgie, Implantologie:**

Dr. med. dent. Paul Möllers, Wilhelmstrasse 8, Tel. (0 25 72) 15 15 15

► **Orthopädie: Dr. med. Thomas Jochmann**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 42 11

► **Orthopädie: Helios MVZ, Dr. Misch, Marius Erfmann**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 609 69 69

► **Urologie: Dr. med. Claudius Henke, Dr. med. Jonas Maliske, Dr. Petras Zimmer**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 73 33

► **Zahnmedizin: Rames Naama**, Heinz Ströhmer, Karlstraße 23, Tel. (0 25 72) 1 00 7

► **Zahnmedizin: Markus Antonius Beike**, Wannenmacherstr. 3, Tel. (0 25 72) 95 22 88

► **Zahnmedizin: Dr. Thomas Bolwin, Birgit Bolwin**, Borghorster Str. 43, Tel. (0 25 72) 50 77

► **Zahnmedizin: Dr. Joachim Budde, Dr. Martin Limberg**, Sandufer 2, Tel. (0 25 72) 40 75

► **Zahnmedizin: Dr. Kurt Ermlich**, Am Brink 1, Tel. (0 25 72) 60 60

► **Zahnmedizin: Markus Fröhls, Jette R. Fröhls, Dr. Ellen Lensing**, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 89 66

► **Zahnmedizin: Dr. Ulf Gerlach**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 95 28 95

► **Zahnmedizin: Dr. Eva Grüter**, Bonhoefferstr. 8, Tel. (0 25 72) 15 12 12

► **Zahnmedizin: Dr. Peter von Hebel, Dr. Stefan Voß, Dr. Joachim Lenz**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 40 01

► **Zahnmedizin: Katrin Stegmann, Dr. Stefanie Federhenn**, Münsterstr. 27, Tel. (0 25 72) 8 83 21

► **Zahnmedizin: Gemeinschaftspraxis Dr. Ströhmer, Maren Ströhmer-Beike, Dr. Wolfgang Ströhmer**, Padkamp 34, Tel. (0 25 72) 74 83

► **Zahnmedizin: Dr. Andreas Waßmann**, Frauenstr. 23, Tel. (0 25 72) 31 94

► **Zahnmedizin: Dr. Dirk Westermann**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 10 01

► **Zahnmedizin: Dr. Wolfgang Westermann**, Nordwalder Str. 19, Tel. (0 25 72) 8 16 46

► **Zahnmedizin: ZMK Zentrum für Zahnheilkunde und Implantologie**, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

Krankenhaus

► **Maria-Josef-Hospital**, 48268 Greven, Lindenstraße 45, Tel. (0 25 71) 50 20

► **Marienhospital 48565 Steinfurt-Borghorst**, Mauritiusstr. 5, Tel. (0 25 52) 790

► **Mathias-Spital, 48429 Rheine**, Frankenburgstr. 31, Tel. (0 59 71) 42-0

Notrufe

► **Polizei 110, Feuerwehr 112, Rettungsdienst/Notarzt 112**

► **Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117, Zahnärztlicher Notdienst**, Tel. (0 25 71) 58 28 78, Apotheken-Notdienst, Tel. (0 80 00) 0 02 28 33,

► **Giftnotruf**, Tel. (0 2 28) 1 92 40, **Krankentransport**, Tel. (0 59 71) 1 92 22,

► **Frauenhaus Rheine**, Tel. (0 59 71) 1 27 93

Analoger und digitaler Stammtisch trifft sich regelmäßig

In der digitalen Welt

Von Klaus Hagemeister
und Bärbel Weßling

EMSETTEN. Zu informativen Vorträgen und interessanten Gesprächen treffen sich Seniorinnen und Senioren alle zwei Wochen, dienstags um 18 Uhr, unter der Leitung von Klaus Hagemeister.

Dabei müssen sie nicht weite Wege auf sich nehmen oder sind wetterabhängig, denn sie sitzen in ihren gemütlichen Wohnzimmern, oft mit einem Gläschen Wein und freuen sich darauf, Neuigkeiten zu erfahren.

Möglich macht dies die Digitalisierung, die Teilnahme an einer Zoom-Konferenz im Internet. Beeindruckt durch das Verhalten seiner über 90-jährigen Mutter, die mit ihrem Tablet regen Kontakt nicht nur zu ihren Kindern, Enkel- und Urenkelkindern, sondern auch zur Kirchengemeinde hält (und somit mehr Kontakte pflegt als früher), hatte Klaus Hagemeis-

ter das Bestreben, älteren Menschen ebenso Mut zu machen und zu helfen in der digitalen Welt zurecht zu kommen. Überaus interessante Themen standen schon im Angebot, so zum Beispiel Vorträge durch die Polizei zu Betrugsversuchen, philosophische Gedanken, Informationen über Photovoltaik und Solar, Hinweise zur Organspende, Umgang mit Geld und vieles mehr.

Im sogenannten analogen Stammtisch, jeden Mittwoch um 9.30 Uhr in der Ems8, gibt es niederschwellige Angebote zum ersten Umgang mit dem Tablet und Laptop oder auch Hilfen bei schon anspruchsvolleren Vorgehensweisen. Außerdem kann man in zwei getrennten Gruppen mehr über die Möglichkeiten des Handys erfahren, jeweils mit den Systemen Android oder Apple.

Für diese wichtigen Schulungen werden dringend Menschen gesucht, die sich



Beim analogen Stammtisch gibt es Hilfestellungen zum Umgang mit Tablet, Laptop und Co. EV-Foto: prf

ehrenamtlich engagieren wollen und in der Lage sind, entsprechendes Rüstzeug für den Umgang mit digitalen Medien weiterzugeben und digitale Kompetenzen aufzubauen.

Klaus Hagemeister und seinen Mitstreitern ist es also sehr wichtig, dass sich viele Menschen der älteren Generation am digitalen Wandel beteiligen und sich somit in die Lage versetzen, mit Hilfe der modernen Medien ihre Lebensqualität zu verbessern.

Alltagshilfen, Freizeittipps und Aktuelles

Beirat Ü60 mit eigener Homepage

Von Josef Teupe

EMSDETTEN. Der Beirat Ü60 ist mit einer eigenen Seite im Internet präsent.

„Erfahren Sie mehr über uns und unsere Arbeit sowie über interessante Angebote, die es in Emsdetten und im Internet – nicht nur für Menschen Ü60 – gibt. Freizeitangebote, Ehrenamt, Notfallmappe, Arzt- oder Pflegesuche sind nur einige der Themen. Wir laden Sie ein: Klicken Sie sich durch“, ruft die Arbeitsgruppe, die viele Informationen und Links zusammengetragen hat, alle Interessierten auf.

„Unser Anspruch ist es, ausschließlich seriöse Angebote zu präsentieren. Sollte jemand eine problematische Seite finden, würden wir uns über einen Hinweis über das auf der Webseite befindliche Kontaktformular oder Tel.:

(02572)81916 sehr freuen“, ruft das Homepage-Team auf.

Zu finden ist die Seite unter www.beiratÜ60-emsdetten.de. Sie bietet viel Wissenswertes.

Unter „Alltagshilfen“ gibt es beispielsweise Links zur Verbraucherzentrale NRW oder zum Wohnen im Alter. Auch Sportvereine oder Freizeitangebote sind zu finden (Rubrik: Freizeit“). Unter dem Punkt „Aktuelles“ finden Sie direkte Verbindungen zu lokalen Medien und Sendeanstalten. Die Webseite wird ehrenamtlich betrieben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sollte eine Institution, ein interessantes Angebot, ein wichtiger Link oder ähnliches übersehen worden sein, freuen sich die Verantwortlichen über Hinweise der Nutzer unter der E-Mail: seniorren@beirat-emsdetten.de.

Rezension zu Grit Poppes neuem Wende-Thriller „Rabekinder“

Ein dunkles Kapitel der DDR

Von Alexander Richter-Kariger

EMSDETTEN. Jugend bedeutet Zukunft, junge Menschen sind dazu bestimmt, das fortzuführen, was Ältere begonnen haben. Doch das, was im zeitlichen Maßstab gerade einen Steinwurf zurückliegt, wird gern verdrängt, gerät in Vergessenheit: die DDR, die Diktatur. Was geschah dort mit Jugendlichen, die sich auflehnten oder nicht mitmachen wollten? Die Beat-Fans, die Punks, die Aussteiger, die Lustlosen. Die Antwort hat Margot Honecker, jahrzehntelang Ministerin für Volksbildung in der DDR, gegeben. Torgau, der Jugendwerkhof, die Endstation für das letzte Stück Freiheit, die Startbasis für ein Leben in Zwang. In dieser Anstalt gab es den Fuchsbau, eine Folterhöhle innerhalb eines allein schon schlimmen Knasts. Was es damit auf sich hat, lesen wir in dem neuen Buch „Rabekinder“ der mehrfach ausgezeichneten Potsdamer Jugendbuchautorin Grit Pop-

pe. „Rabekinder“ ist ein wirklich gelungenes Werk. Es beginnt mit dem Tag des Mauerfalls am 9. November 1989 – ein treffliches Datum gewählt. Im Mittelpunkt der Handlung stehen sowohl Opfer als auch Täter, hinzu kommen Polizisten und Polizistinnen – die Genderform wurde hier gezielt benutzt – und andere Personen.

Es beginnt mit der Tötung des brutalen, mit diversen zunächst mysteriös scheinenden Ambitionen behafteten Anstaltsleiters, wobei es aufzuklären gilt, ob es sich um Mord oder Suizid handelt. Eine junge Volkspolizistin der DDR-Kriminalpolizei erlebt dabei einen gesellschaftlichen Erkenntnisprozess, dem sich zum Ende der DDR leider viele kleine und vor allem große Täter verweigert haben. Nicht zuletzt ist in der Erzählung von Ministerin Honecker die Rede.

Grit Poppes Roman bewirkt in hohem Maße Emotionen. Allein die Beschreibung des Zwangsaufenthalts

im Fuchsbau oder die gnadenlose Verbohrtheit einer noch im Wachdienst verbliebenen Aufseherin stellen die Frage: Hatte all dies noch entfernt mit Menschlichkeit zu tun? Grit Poppe hat sich erneut um die Aufarbeitung verdient gemacht und ein ganz dunkles Stück DDR-Diktatur beleuchtet. Es gibt nicht viele Autoren, die sich so mutig und engagiert mit der Aufarbeitung gerade auf dem Gebiet der Deformierung von Jugendlichen in einer Diktatur befassen haben. Ihr ist wieder ein spannendes, lesenswertes Buch gelungen: Grit Poppe – Rabekinder, ein historischer Wende-Thriller. Taschenbuch, Berlin 2022, 496 Seiten, 11,99 Euro.

Grit Poppe wurde 1964 in Boltenhagen (Mecklenburg) als Tochter des Bürgerrechtlers Gerd Poppe geboren.





Malerbetrieb Wesselmeier

Wir beraten, planen und führen aus:

- Moderne Raumgestaltung
- Sanierung und Renovierung
- Leistungen für Fassade und Mauerwerk

Nordwalder Straße 142 / 48282 Emsdetten / Telefon 0 25 72/8 98 16
info@malerbetrieb-wesselmeier.de / www.malerbetrieb-wesselmeier.de



mts

mobile technologie strehlow

- E-BIKE AKKUS
- E-BIKE LADEGERÄTE
- E-BIKE ERSATZTEILE
- E-BIKE ZUBEHÖR

WIR BERATEN SIE GERNE!



- ANSMANN
- BAFANG
- BROSE
- BOSCH
- DERBY CYCLE
- FLYER
- GAZELLE
- GIANT
- KALKHOFF
- NEODRIVES
- PANASONIC
- YAMAHA

• UND VIELE ANDERE

mts GmbH
Lange Water 14
48282 Emsdetten
Tel. 02572-960549-0
info@mobile-technologie.de



Senioren gesucht: Der Verein „Draußenzeit“ sucht Helfer für ehrenamtliche Tätigkeiten in der Natur

Fürs Klima und das Beisammensein

EMSDETTEN. Frühling und Sommer sind Draußenzeit. Viele sind gerne mit dem Rad unterwegs, gehen spazieren oder wandern oder verbringen Zeit im eigenen Garten. „Draußenzeit“, so ist auch das Motto und der Name eines gemeinnützigen Vereins am Rande von Hembergen.

Hier kann man Weiterbildungen und Teamcoachings machen, Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene buchen, es gibt ein eigenes

Wildniscamp und jeder Interessierte kann an Wildpflanzenexkursionen, Vogelstimmenexkursionen und vielem mehr teilnehmen.

Angefangen im Jahr 2009 hat Leiterin Christiane Brosat, die unter anderem als Wildnispädagogin ausgebildet ist, auf dem Gelände mit Wildnisseminaren.

2020 wagten sie und ihr Team den mutigen Schritt, ein ganzes Grundstück mit einer Größe von 15 Hektar zu kaufen: „Es

ist schon mutig als pädagogischer Verein Land zu besitzen“, so Brosat.

Ziele des Vereins sind neben dem Pädagogischen die Umweltbildung, der Klimaschutz, die Erhaltung von Arten (Insekten, Singvögel, Wildpflanzen usw.) und das Gelände zu einem ökologisch wertvollen Lebensraum zu gestalten - zeitgleich ist das Land die Existenz des Vereins.

„Wir bekommen wenig Subventionen, vieles bei uns entsteht durch eigene Arbeitskraft und durch Spenden, auf die wir angewiesen sind“, erklärt sie. Aktive Betätigung sei die größte Hilfe, sagt Christiane Brosat. Und die wird in vielen Bereichen gebraucht: Bei der Pflege des Grundstücks, bei Rückschnitten von zum Beispiel Hecken und Apfelbäumen, bei der Ernte von Früchten, bei der Instandhaltung von Geräten und vielem mehr.

„Wir sind immer auch auf der Suche nach Senioren und Seniorinnen, die sich körperlich einbringen können. Bei uns erwartet sie eine ehrenamtliche, schöne und sinnbringende Tätigkeit an der



Bei „Draußenzeit“ in Hembergen finden regelmäßig Exkursionen, Weiterbildungen, Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ein eigenes Wildniscamp statt.
EV-Foto: Draußenzeit e.V.



Das Tipicamp bei Nacht.

EV-Foto: Draußenzeit e.V.,

frischen Luft, die in Gesellschaft mit anderen Naturliebhabern ausgeübt wird“, beschreibt Brosat die Arbeit bei „Draußenzeit“. Das ganze Jahr über gibt es viel zu tun auf dem großen Gelände. Das Team aus festen Mitarbeitern und Ehrenamtlern freut sich über alles, was Menschen ihnen anbieten können. Gerne kann regelmäßig geholfen werden, aber auch wer nur gelegentlich seine Arbeitskraft einbringen kann, ist

herzlich Willkommen auf dem großen Gelände. Dazu gibt es regelmäßige Aktionstage für alle Mitarbeiter und Helfer, an denen immer die große Liebe zum Verein deutlich wird.

Interessierte Senioren können sich gerne bei „Draußenzeit“ melden und mit vorheriger Kontaktaufnahme auch das Gelände besichtigen unter Tel. (02571)8798566 oder per E-Mail: info@draussenzeit.de.



Mit dem Caritas-HausNotRuf können Sie jederzeit aus ihren eigenen vier Wänden Hilfe herbeirufen und das rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.



Nähere Infos:
www.caritas-emsdetten-greven.de
oder rufen Sie uns an
02572-157-0

Agenda Älterwerden in Emsdetten

Gemeinsamkeit tut gut

Von Heinz Bückler

EMSDETTEN. Ja, das stimmt! Gemeinsamkeit tut gut, denn der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht die Interaktion mit anderen Menschen, um glücklich zu sein und sich erfüllt zu fühlen.

Gemeinsamkeit kann auf verschiedene Arten erlebt

werden, sei es durch gemeinsame Interessen, Aktivitäten oder einfach durch das Beisammensein mit anderen Menschen.

Es kann sich um familiäre, freundschaftliche oder berufliche Beziehungen handeln.

Durch Gemeinsamkeit können wir uns gegenseitig unterstützen, uns inspirieren

und uns aufeinander verlassen. Wir können miteinander lachen, unsere Sorgen teilen und uns gegenseitig helfen, schwierige Situationen zu bewältigen.

Gemeinsamkeit kann auch dazu beitragen, dass wir uns weniger allein fühlen und uns in einer Gruppe geborgen und sicher fühlen. Es fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt unsere Bindungen zu anderen Menschen.

Insgesamt hat Gemeinsamkeit viele positive Auswirkungen auf unser Leben und unser Wohlbefinden. Es lohnt sich also, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen und Gemeinsamkeit zu erleben. Nicht umsonst lauten Synonyme für „Gemeinsamkeit“: Berührungspunkt, Gleichheit, Bindung oder Geistesverwandtschaft.

H-S-V

Handwerker-Service-Vitt

- ✓ Rolladenreparatur
- ✓ Fensterreparatur
- ✓ Maler- u. Tapezierarbeiten
- ✓ Trockenbau
- ✓ Glasscheibenerneuerung
- ✓ Küchen- u. Möbelmontage

Karl-Heinz-Vitt
Mobil: 01 78 / 75 77 945
Tel./Fax: 02572 / 871 7599
www.handwerker-service-vitt.de
handwerker-service-vitt@web.de

Knapp 2000 Mal im Jahr entdecken Wanderer der EWG-Gemeinschaft Strecken in Emsdetten und Umgebung

Eine Ganzkörper-Erfahrung

Von Reinhard Beckwermert

Wander-Gruppe.

„Älter werden wollen alle, alt sein will keiner.“ Der Spruch ist alt. Älter werden die Menschen heutzutage durch ein aufwendiges Gesundheitssystem, durch die Abschaffung schwerer körperlicher Arbeit, durch eine lange Friedenszeit. Das Altsein kann man verzögern und gestalten. Als rüstiger Rentner schließt man das entstandene Zeitloch mit schönen Dingen, die im Erwerbsleben vielleicht zu kurz kamen. So stehen dann Küche und Keller, Sport und Spiel, Kino und Kneipe, Fitness und Finanzen, Enkel und Erben auf der Agenda, die durch die Angebote der Agenda Älterwerden in Emsdetten erweitert und ergänzt werden. Auf dieser Agenda steht auch die Gruppe „Lass' uns wandern“, ein Angebot der EWG, der Emsdettener

Wander-Gruppe. Knapp 2000 Mal im Jahr werden Beinpaare gestieft, um in der EWG-Gemeinschaft die Sohlen zu strapazieren. Wandern ist gesund und kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden, wobei Strecke und Tempo angepasst werden können. Neben der Bewegung ist jedoch das Eintauchen in die Natur, das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen der Umgebung ein wichtiger Aspekt, an dem es jeder Indoor-Aktivität mangelt. Dazu kommt der Wissens- und Gedankenaustausch mit den Mitwandernden. Es ist eine Ganzkörper-Erfahrung. Nicht nur die neuen, auch die alten Hasen sind immer wieder von den Wanderstrecken überrascht, die in der Umgebung von Emsdetten gefunden werden, immer passend etwa sieben bis zehn Kilome-



Diese Gruppe wanderte knapp zehn Kilometer um Burgsteinfurt. Auf dem Foto sieht man sie in Sellen EV-Foto: prf

ter lang. In Emsdetten könnte das Wegeangebot deutlich verbessert werden. Dazu müssten die kommunalen Planer und Entscheider endlich die Vorgaben aus dem Regionalplan der Bezirksregierung nach mehr und guten Wanderwegen umsetzen. Real ist eher Gegenteiliges festzustellen.

So müssen leider allzu oft die klima- und umweltschädlichen PKWs bemüht werden, um zum Wanderstartpunkt zu gelangen. Und ein Wanderbahnhof ohne Wanderweg bleibt da eben nur ein Bahnhof.

Eine Teilnehmerin brachte kürzlich eine Erkenntnis zum Besten: „Reise vor dem Sterben, sonst reisen deine Erben“. Als direkte Konsequenz

ergab sich aus Wandern und Reisen eine Wanderreise nach Berlin. Vom 5. bis 9. Juni 2023 wird ein kleiner Teil vom Grünangebot, unter anderem aus den 2500 Parks und Gärten von Berlin, erwandert. Der Start- und Angelpunkt dort ist namentlich wie wunschgemäß: der „Gesundbrunnen“. Bei „schlechtem“ Wetter gibt es in Berlin vielfältige Alternativ-Möglichkeiten.

Apropos Regen – was Neulinge nicht wissen, aber die Erfahrenen bestätigen: an den Vormittagen der M-Wochentage ist nie schlechtes Wetter. Sollte es doch mal regnen, stellen die Wanderer augenzwinkernd klar: „Wasser fehlt, drum trinkt auch nicht soviel davon. Trinkt lie-

ber mal das von der Natur und den Winzern geschmacksangereicherte Nass von den Hängen an Rhein und Mosel. Es darf auch mal die Spätlese sein. Zum Wohle!“

Geführte Wanderungen gibt es ganzjährig außer an Feiertagen jeden Montag etwa sieben Kilometer. Treffpunkt ist um 10 Uhr die Bushaltestelle an der Mühlenbachbrücke der B481 (Nordring). Jeden Mittwoch wird etwa zehn bis elf Kilometer gewandert. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr die Parkhauseinfahrt am Bahnhof. Die Wanderungen sind kostenlos und unverbindlich. Ausführlichere Informationen gibt es im Internet auf www.beckwermert.de, per E-Mail unter ewg@beckwermert.de und telefonisch unter (0 25 72) 9 46 70 47.



Unterwegs auf den Emswegen von Greven bis Gimble. EV-Foto: prf



Markenqualität und innovative Technik zu Top-Preisen!

Wir gestalten Küchen – zum Arbeiten & Wohlfühlen. Lassen Sie sich alle Möglichkeiten zeigen, und planen Sie gemeinsam mit uns Ihre individuelle Traumküche.

DIE KÜCHE
praktisch
wirtschaftlich
individuell

**elektro
treff**

Ralf Stegemann
Hollefeldstraße 20

48282 Emsdetten
Telefon: 0 25 72 / 93 71 10

www.stegemann-kuechentreff.de



Ihre Immobilie ist Ihr Zuhause. So lange Sie möchten.

Wir unterstützen Sie bei der Frage, was Sie mit Ihrer Immobilie im Alter machen möchten!

**Sandufergasse 8, 48282 Emsdetten
02572 872-431**



Kreissparkasse Steinfurt

Testhörer gesucht für die neueste Generation Philips Hörgeräte

Melden Sie sich zu einer Studie mit Philips Im-Ohr-Hörgeräten an.

Anmeldung bis zum:

15. 05. 2023

Nach mehr als 20 Jahren beginnt Philips weltweit, wieder erfolgreiche Hörsysteme einzuführen. Auch in Deutschland helfen alle zertifizierten Partnerakustiker seit Jahren Menschen mit Hörminderung zu besserem Hören und somit auch zu mehr Lebensqualität. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind wir Philips-Partner auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Im Rahmen einer Studie können Sie die neueste Generation der innovativen Technologie unverbindlich testen. Werden Sie Testhörer und tragen Sie die neue Technologie von Philips HearLink kostenfrei zur Probe.

Ob in geselliger Runde, auf einem Konzert oder während eines gemütlichen Fernseh-abends – ein gutes Gehör bedeutet auch ein Plus an Lebensqualität. Um Menschen mit Hörminderung Hörerleb-

Allein in Deutschland gibt es über 15 Millionen Menschen mit beeinträchtigtem Hörvermögen.

HearLink CIC Serie 30

Das neue Hörsystem CIC (= Complete in Canal/komplett im Ohr) sitzt tief im Gehörgang und ist kaum zu sehen. Es wurde für ein angenehmes und natürliches Klangerlebnis konzipiert. Testen Sie es im Rahmen der Studie.



nisse zu ermöglichen, entwickelt Philips Hörsysteme, die sich an den individuellen Bedürfnissen ihrer Träger orientieren. Wie das neue HearLink von Philips.

Testen Sie jetzt HearLink

HearLink, die neue Hörsystemfamilie von Philips, erzielt ihre exzellente Klangqualität durch die neue SoundMap-Technologie – ein Feature für ein harmonisches Zusammenspiel von Hörsystemgröße, Tragekomfort und Klang. Jedes HearLink Hörsystem verfügt über einen individuell berechneten Belüftungskanal (=Vent). Der Durchmesser des Vents kann variabel gestaltet

und somit gezielt an die Größenverhältnisse von Bauteilen und Gehörgang angepasst werden.

Das Ergebnis: ein nahezu natürliches Hörgefühl. Auch die hochauflösende Signalverarbeitung trägt hierzu bei. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und werden Sie Testhörer in unserer Hörstudie.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Das Urteil der Testhörer hat eine enorme Bedeutung für die Weiterentwicklung von Hörgeräten. Durch die Studie, bei der die Hörsysteme in alltäglichen Situationen und Umgebungen getestet werden, erhalten wir wichtige Informationen. Denn: Anhand der ausgewerteten Ergebnisse können wir Hörgeräteanpas-

sungen allgemein verbessern und Einfluss auf neue technologische Entwicklungen für Hörgeschädigte nehmen.

So können Sie teilnehmen

Für die Studie werden sowohl Teilnehmer gesucht, die bisher keine Hörgeräte tragen, aber auch erfahrene Hörgeräte-träger. Interessenten wenden sich einfach an ihren autorisierten Philips-Partner Gerland Hörgeräte in Emsdetten. Dort erhalten Sie alle Infos und können sich anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Verpflichtungen. Die Experten von Gerland Hörgeräte beraten Sie gerne ausführlich.

Melden Sie sich jetzt an!

Die Studie im Überblick

- Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen
- Anmeldung bis zum **15. 05. 2023**



Anmeldung und Informationen bei Ihrem Philips-Partnerakustiker:

**Gerland Hörgeräte
Im-Ohr-Spezialist
48282 Emsdetten**

Emsstraße 16-20
emsdetten@gerland.de
Tel. 02572.9599986

Direkt Termin in Ihrer Filiale vereinbaren:
>> www.gerland.de/terminvereinbarung

Autorisierter
Vertriebspartner

PHILIPS



Gerland Hörgeräte

Emsstr. 16-20 | 48282 Emsdetten
Tel. 02572.9599986 | emsdetten@gerland.de
www.gerland.de | Immer in Ihrer Nähe seit 1966

Azubis gesucht! (m/w/d)
Wir haben noch Plätze frei
- Jetzt bewerben.

Gerland
H Ö R G E R Ä T E